

BUNDDES

**SICHERHEITS-
WACHE**

UI - INFORMATION



Ausgabe 6/98

P.b.b. DVR 0586510
Verlagspostamt 1090
Zulassungsnr. 342857W94U

Offizielle Informationsbroschüre
des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache




**SCHLEMMEN BEI HAUSMANNS-
KOST UND HOLZKOHLEN-
GRILLSCHMANKERL**



OPTIK - FOTO
KONTAKTLINSEN

J. BINDER

gegründet 1882 alle Krankenkassen

1090 Wien, Schlickgasse 2
Tel. und Fax: 317 91 08

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz - Eggenberg



Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz - Eggenberg befindet sich am Stadtrand von Graz, am Fuße des Plabutsches in klimatisch und luftmäßig günstiger Lage.

Tel. 0316/59 89-0

INTERNATIONALE
MESSE
MÖBEL und
GÜTERTRANSPORTE
BOTENDIENSTE

TEL. 33 45 740 - 42
FAX 33 45 740/19

12., MURLINGENG. 44/14

20., TEBORSTRASSE 95/
LADESTR. 1
NORDWESTBAHNHOF



Zoo u. Fischereibedarf

Reinhardt Kubin



Herbert GIEFING

Ges.m.b.H.

- Transporte
 - Mietwagen
 - Deichgräberei
 - Sand- und Schotterwerk
- 2821 Ofenbach, Sackgasse 12
Tel. 026 27/45 2 25



IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Unterstützungsinstitut
der Bundessicherheitswache bei der
Bundespolizeidirektion Wien
1090 Wien, Müllnergasse 23

Anzeigen und Redaktion:

Unterstützungsinstitut
der Bundessicherheitswache
1090 Wien, Müllnergasse 23
Tel. 01/313 46 Dw. 30188
Fax 01/313 46 301 90

Chefredakteur

Mag. E. BRAMBÖCK

Urheberrecht:

Alle in dieser Broschüre erscheinenden Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die namentlich bezeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich Kürzungen von eingesandten Artikeln vor.

Herstellung:

Druckerei BERGER
3580 Horn, Wiener Straße 79

Grundlegende Richtung:
Information für Mitglieder des Unterstützungsinstitutes über polizei-relevante Themen.
Ein Exemplar dieser Informations-broschüre wird jedem aktiven und bereits im Ruhestand befindlichen Sicherheitswachebeamten, sowie den Witwenfondsteilnehmerinnen und allen UI-Mitgliedern aus den Bereichen Verwaltung und Kriminaldienst kostenlos zugesandt.

Auflage: 12.000

INHALT

Vorwort des Vorstandes Oberst Friedrich BITTNER	3
Grußworte des Generalinspektors Johann SCHERERBAUER	5
Gedanken zum Weihnachtsfest von Mag. Martin MÜLLER .	7
Ein großartiger Tag für den Polizeichor Wien	8
VIENNA POLICE BRASS in Den Haag	11
Große Ehrung des RevInsp MARTH - SW.-Abt. 12	12
Saisonbeginn im "TIROLERHOF"	14
Pensionisten- und Kameradschaftstreffen	17
Biker spenden Blut	21
Gratulationen	22
Gratulation zur Goldenen Hochzeit	23
Gratulation zum 90. Geburtstag: RayInsp Johann GRAF 7.	24
Gratulation zum 80. Geburtstag: AbtInsp Franz TIROCH ..	25
Gratulation zur Goldenen Hochzeit	27
Gratulation zur Geburt von Zwillingen	27
Wachzimmereröffnungen	30
Gedicht: Gedanken einer 11-jährigen Schülerin zum Thema Polizei	33
Verkehrssicherheitsshow in Oberlaa	35
Pressekonferenz zum Thema Verkehrssicherheit	38
Porträt: Alfred KOZEL, BezInsp i.P. - Der Mann im Mond	41
Wir betrauern	45
Fiakerunfall in der Wiener Innenstadt	47
Spende der Schlüsselfundzentrale für das Unterstützungsinstitut	51
Ankündigung: WIENER POLIZEI BALL	51
Informationstag im Einkaufscenter Meiselmarkt	53
Kurs auf den EURO	54
Unsere Zeitrechnung und der Jahrtausendwechsel	55
UI-Darlehen / Gesucht / Prosit 1999	56

**Der Reinerlös dieser Broschüre fließt zur
Gänze wohltätigen Zwecken zu**



UI - INFORMATION

TELEFON
270 79 79

NOTDIENST

TELEFON
270 79 79

ABFLUSSDIENST - ROHRREINIGUNG - KANALRÄUMUNG u. REINIGUNG
KANALFERNSEHEN & UNTERSUCHUNG - ROHRSANIERUNG OHNE AUFGRABUNG

ARG GASTINGER

270 79 79

WIEN und UMGEBUNG TÄGLICH VON 0 - 24 UHR

SONDERBEDINGUNGEN FÜR DIE EXEKUTIVE

Geborgenheit und Sicherheit

SENIORENZENTRUM ST. CORONA AM SCHÖPFL

Im südwestlichen Wienerwald gelegen, bietet unser Pflegehotel Menschen, die familiäre Atmosphäre, freundliche Betreuung und Pflege inmitten unberührter Natur suchen, einen preiswerten Aufenthalt.

Einzel- und Doppelappartements, möbliert, mit Bad und WC, Kleinküche, Telefon, Schwesternruf und Kabel-TV-Anschluß und Garten bzw. Balkon stehen für einen Urlaub, oder als preiswerter Dauerwohnsitz bereit. Restaurant, Cafe, Kiosk, Hallenbad, Sauna und Solarium erwarten Sie.

Pflege und Betreuung erfolgt durch diplomiertes Pflegepersonal in unserer neuen Pflegeabteilung in 1- und 2-Bettzimmern. Preise auf Basis der NÖ Landesheime.

Auch Ihre Haustiere sind uns willkommen. 2 x wöchentlich Besucherbusservice von Wien. Nähere Informationen unter 02673/8291, Fax 605.

SENIORENZENTRUM ST. CORONA A-2572 St. Corona/Schöpfli

MERKUR-
TRANS



216 62 62



FUNK - BOTENDIENSTE
KLEINTRANSPORTE

UNSER FUHRPARK LÖST AUCH IHR TRANSPORT-PROBLEM!
WIR BRINGEN, WAS SIE TÄGLICH BRAUCHEN!

Tel. 216 62 62

Fax 216 19 18

NEUÜBERNAHME ESPRESSO MONIKA

Inh. Günter Schweiger

(auch Inhaber von MERKUR-TRANS Kleingüterbeförderung, ☎ 216 62 62)

Mo - Fr ab 6 Uhr geöffnet

1020 Wien, Nordbahnstraße 54
Telefon 214 52 32



Vorwort

des Vorstandes

des Unterstützungsinstitutes

der Bundessicherheitswache

Oberst Friedrich BITTNER

Sehr geehrte Mitglieder, geschätzte Leser unserer UI-Broschüre !

Mit dieser Ausgabe unserer UI-Information halten Sie die letzte Ausgabe im Jahr 1998 in Ihren Händen. Wir alle, die an der Gestaltung und Herausgabe dieser Betriebszeitschrift arbeiten, hoffen, daß Sie auch diesmal etwas Interessantes und Lesenswertes finden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei den vielen Mitgliedern bedanken, die durch ihre Beiträge, aber auch durch Lob, Anerkennung und aufmunternden Worte uns in unserem Bestreben unterstützten.

Ein Rückblick auf das Jahr 1998 gibt mir die Gewißheit, daß es uns gelungen ist im Sinne der Statuten des Institutes für unsere Mitglieder zu arbeiten und sehr vielen Kolleginnen und Kollegen eine Hilfestellung zu gewähren.

Diese Leistungen waren jedoch nur durch die Zusammenarbeit aller im Institut tätigen Kollegen und die Unterstützung durch die gewählten Ausschußmitglieder in den einzelnen Polizeidienststellen möglich.

In diesem Zusammenhang soll jedoch keinesfalls auf die Gönner und Förderer des Institutes vergessen werden, die durch Geldspenden, durch Werbeeinschaltungen in unserer Informationsbroschüre oder im Jahrbuch des UI, ganz wesentlich dazu beigetragen haben, daß diese Leistungen erbracht werden konnten. Hiefür sei gerade diesen Personen und Firmen nochmals recht herzlich gedankt.

Wenn Sie die neueste Ausgabe der UI-INFORMATION in Händen halten, hat die schon traditionelle Kinderweihnachtsfeier des Institutes bereits stattgefunden und wir konnten hoffentlich einige Kinderherzen erfreuen. Wie alle Jahre wurden zu dieser Feier ca. 160 Kinder von UI-Mitgliedern vom Herrn Polizeipräsidenten eingeladen und bewirtet und beschenkt. Diese vorweihnachtliche Feier ist jedes Jahr ein Höhepunkt und schöner Jahresabschluß. Es ist mir daher ein Bedürfnis mich bei allen Mitarbeitern, bei allen Wohltätern und Förderern des Institutes, recht herzlich für die gute Zusammenarbeit im Jahre 1998 zu bedanken.



Ich wünsche Ihnen allen gesegnete friedvolle Weihnachtsfeiertage und für das Jahr 1999 Gesundheit und recht viel Glück !

Mit recht herzlichen Grüßen
der Vorstand:

Friedrich BITTNER
Oberst



Pfaffinger

Ihr Meisterbetrieb

Gebäudereinigung

1150, Goldschlagstraße 20

Tel. 789 47 86



Bei meinem
Konto schau' ich
durch die Finger.



Beim P.S.K.Konto gibt's
vieles auf die Hand -
gratis!

Das P.S.K.Konto bietet Bundesbediensteten ein besonders attraktives Kontopakete. Für nur **öS 8,-** pro Monat erhalten Sie:

- **Gratis** P.S.K.Mastercard.
- **Gratis** P.S.K.Telefon-Banking mit Handy-Banking.
- **Gratis** P.S.K.Telebanking Standard.
- **Gratis** Zusendung der Kontoauszüge, Einrichtung von Dauer- und Einziehungsaufträgen und gelbe Kuverts.
- Inkl. 10 Freiposten pro Monat.

Nähere Informationen bei Ihrem Personalvertreter oder über die

P.S.K.Betriebsservice-Hotline

(01) 51400-3516

Einfach. Clever.

P.S.K.

Der Generalinspektor der Wiener Bundessicherheitswache, General Johann SCHERERBAUER, wird mit Ende dieses Jahres in den Ruhestand treten. Es war mir daher ein Anliegen ihn zu bitten und ihm auch Gelegenheit zu geben in dieser Ausgabe der UI-Information eine Grußbotschaft an Sie zu richten. Im Namen aller Mitglieder des Institutes und in meinem Namen wünsche ich unserem scheidenden Generalinspektor für den Ruhestand alles Gute, Glück und Zufriedenheit und vor allem viel Zeit, um seine verschobenen Reisen durchzuführen. Mit ihm verliert die Wiener Sicherheitswache einen Chef, dem neben den dienstlichen Aufgaben auch die menschlichen Aspekte immer wichtig waren.

Oberst Friedrich BITTNER

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde!

Gerne entspreche ich dem Ersuchen um diese Zeilen, geben sie mir doch die Möglichkeit gleich mehrfach mein Herz sprechen zu lassen:

Die angeblich ruhigste Zeit im Jahr ist wieder vor uns. Ein Jahr, das vielen Menschen vielleicht Leid, Schmerz und Traurigkeit gebracht hat, geht dem Ende zu. Manchen Menschen ist das Letzte genommen worden was Sie in diesem Leben noch hatten. Ihnen allen wendet sich mein Mitgefühl, meine Anteilnahme und mein Zuspruch zu.

Es wird auch Menschen geben, denen dieses Jahr Freude und Erfolg gebracht hat. Gott sei Dank war da eine schwere Krankheit überstanden, ein schwerer Schlag überwunden worden oder ist sonst ein erhoffter Erfolg eingetreten. Ich freue mich ehrlich mit jenen, zeigt es uns doch, daß nach jedem „bergab“ auch wieder ein „bergauf“ folgt.

Selbst möchte ich auch die Gelegenheit nützen, dem Herrn Vorstand des Unterstützungsinstitutes, Herrn Oberst BITTNER, herzlich zu danken für sein nimmermüdes Wirken und seine Arbeit im Dienste der Kollegen, gleichermaßen ob im Aktiv- oder im Ruhestand. Die UI-Information, die offizielle Informationsbroschüre des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache hat dermaßen „eingeschlagen“ und ist so gut angekommen, daß es naheliegend war, nun meinen Freund Fritz zu bitten, künftig die Verwaltung und Manipulation der ehemaligen Dienstabzeichen für die Kollegen zu übernehmen. Lieber Fritz meinen herzlichen Dank.

Abschließend möchte ich mich mit Ende dieses Jahres in den Ruhestand verabschieden. Ich wünsche Ihnen allen



Erfolg im Beruf und Glück und Gesundheit in der Familie und nicht vergessen: nach dem „bergab“ kommt wieder ein „bergauf“!

Für die kommenden Feiertage alles erdenklich Gute und ein friedvolles gesundes Jahr 1999.

Danke für Verständnis und Entgegenkommen das mir entgegengebracht wurde.

Alles Gute
Ihr



ZUWANDERER-FONDS

*eine sozialpartnerschaftliche, gemeinnützige
Einrichtung der Stadt Wien zur Betreuung
und Unterbringung von Zuwanderern.*

Der Zuwanderer-Fonds ist eine gemeinnützige Einrichtung, die 1972 unter der damaligen Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi von den Sozialpartnern (AK Wien, Österr. Industriellenvereinigung, Österr. Gewerkschaftsbund, Wirtschaftskammer Wien) und der Stadt Wien gegründet wurde. Seit diesem Zeitpunkt widmet sich der Fonds der Betreuung und Unterbringung von Zuwanderern aus dem In- und Ausland.

Dienstnehmer, die in Wien zu arbeiten beginnen, jedoch ihre dauerhafte Traumwohnung noch nicht gefunden haben, aber auch Arbeitgeber, deren Mitarbeiter nur wenige Monate in Wien arbeiten, greifen gerne auf das Angebot des Zuwanderer-Fonds zurück.

Waren es früher vorwiegend männliche Arbeitnehmer, die sich für einen Job- und Wohnortwechsel nach Wien entschieden, zeigt die Statistik von 1997 einen deutlichen Anstieg der Mobilität der weiblichen Arbeitnehmer, die mit 47 Prozent nun fast gleich mit ihren männlichen Kollegen liegen. In der Herkunft der Wohnungssuchenden führen Niederösterreich und Steiermark deutlich vor den anderen Bundesländern.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß die meisten Zuwanderer mit ihrem Partner in die Bundeshauptstadt kommen. Die ungefähr 25 m² großen Apartments des Fonds, die in den verschiedensten Wiener Bezirken liegen, gut an den öffentlichen Verkehr angebunden sind und neben einem Wohn-Schlafraum, ein kleines Vorzimmer, Kochnische, Dusche und WC beinhalten, sind deshalb auch für zwei Personen möbliert.

Die durchschnittlichen Kosten von öS 4.000,- beinhalten Betriebskosten und Mehrwertsteuer, wie auch Zentralheizung, Strom und Warmwasser. Beim Beziehen des Apartments ist eine Kautionshöhe von 36.000,- Schilling zu hinterlegen, die der Bewohner, sofern er die Wohnung oder Einrichtung nicht mutwillig beschädigt, verzinst zurück bekommt.

Neben der Unterbringung beschäftigt sich der Zuwanderer-Fonds auch mit der Beratung. Speziell ausländischen Arbeitnehmern, verstärkt aus dem EU-Raum kommend, steht ein vierköpfiges Team für alle Fragen zur Verfügung; hilft bei Sprachproblemen ebenso wie bei Schwierigkeiten bei Finanzamt, Gericht, Behörden, in der Schule oder Familie.

Wohnungsinformation:

1030 Wien, Würtzlerstr. 15

Tel.: 795 04 122

Mo.-Do. 8.00-12.00 Uhr

13.00-16.00 Uhr

Fr. 8.00-12.00 Uhr

Beratung:

1030 Wien, Markhofg. 11

Tel.: 795 04 710-713

Mo.-Do. 7.30-11.30 Uhr

12.00-16.00 Uhr

Fr. 7.30-13.00 Uhr

Internet: <http://www.zuwanderer-fonds.at>

E-Mail: info@zuwanderer-fonds.at

Arbeiten in wien

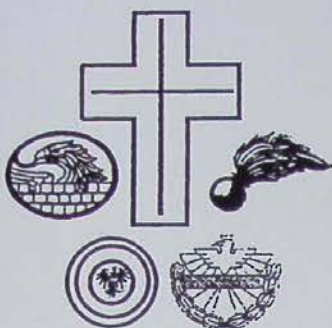
Die qualifizierten Arbeitskräfte werden immer mobiler. Auf sie wirkt der Sog des Ballungsraumes Wien am stärksten. Seit 1976 widmet sich der Zuwanderer-Fonds dem Wohnungsproblem der Menschen, die aus den Bundesländern nach Wien kommen. Im Zuge des EU-Beitritts haben wir unser Engagement auch auf die Bürger des EU-Raumes erweitert.

Wir stellen diesen Menschen rasch, d.h. bereits zum Arbeitsantritt, ein bezugsfertiges und voll möbliertes Quartier zur Verfügung.

Appartements in Wohnheimen ermöglichen autonomes Wohnen für die Zeit der Eingewöhnung in die neue Umwelt.

ZUWANDERER-FONDS
Würtzlerstraße 15, 1030 Wien
Tel. 1/795 04-0 Fax 1/795 04-790
E-Mail: info@zuwanderer-fonds.at
<http://www.zuwanderer-fonds.at/>





Gedanken zum Weihnachtsfest von Mag. Martin MÜLLER

Wir feiern wieder Weihnachten! Für manche ist das ein Jubelruf, für manche sollte statt des Rufzeichens ein Fragezeichen stehen, für manche ist es ein Seufzer, für mich als Exekutive-Seelsorger bedeutet es die arbeitsintensivste Zeit des Jahres. Aber ich arbeite gerne! Besonders gerne „arbeite“ ich, wenn es um Weihnachten geht. Ich möchte damit nicht sagen, daß ich mir einbilde, ein Ersatz-Christkind oder ein Amateur-Weihnachtsmann zu sein. Aber wenn es um Weihnachten geht, kann ich schon ein bißchen nachdenklicher als sonst werden.

Wir nennen diese Zeit manchmal die „Stillste Zeit im Jahr“ - nun, so sehe ich das nicht. Aber etwas hat diese Zeit um Weihnachten schon. Wir nehmen uns füreinander Zeit. Das ist etwas, was für mich sehr wichtig ist.

Bei aller Hektik und vorweihnachtlicher Betriebsamkeit, bei all den Sorgen und Fragen: „Wie bringe ich diese Weihnachtsfeier noch unter?“, ist es dann schön dort zu sein, den Alltag draußen zu lassen, nicht überlegen zu müssen, „Was schenke ich wem und warum?“, sondern ich bin da, ich schenke jetzt anderen schon etwas, etwas Kostbares: Zuwendung, Zuneigung, Zeit, Aufmerksamkeit, Nähe.

Damit sind wir, glaube ich, dem ganz nahe, was Weihnachten für Christen bedeutet: Gott wird Mensch. Gott wird einer von uns. Gott schenkt uns Zuwendung, Zuneigung, Zeit, Aufmerksamkeit, Nähe.

Ich feiere gerne Weihnachten - im privaten Kreis, mit Kollegen, mit Kindern oder mit alten Menschen. Weihnachten ist ein Fest, das uns hilft, uns selber besser zu verstehen und unseren Nächsten. Weihnachten ist ein Fest, das uns hilft, den Sinn unseres Lebens besser zu verstehen, das „Wozu gibt es mich überhaupt?“ Weil ER, Christus, mich mag, weil es Menschen gibt, die mich mögen, weil es Menschen gibt, die ich mag. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen menschliche und christliche Weihnachten. Und für das Neue Jahr Gesundheit und Gottes Segen.



Herzliche Einladung zu einer **VORWEIHNACHTLICHEN HEILIGEN MESSE**

am Dienstag, dem 22. Dezember 1998, um 16 Uhr
in der Krypta der Schottenkirche.

Auch Ihre Familien, Freunde und Bekannten darf ich herzlich zur Mitfeier einladen!

Martin Müller - Exekutive-Seelsorger

Text: Leopold ASCHENBRENER

Fotos: Fotostudio HASLINGER (2) und DOKU BPD-Wien (2)

Ein großartiger Tag für den Polizeichor Wien!

*Der 2. Juni 1998 wird den Sängern des Polizeichores
Wien sicher in Erinnerung bleiben!*

Ein Geburtstagsständchen für den Herrn Polizeipräsidenten Dr. Peter STIEDL

Am Vormittag des 2. Juni 1998, um 10.30 Uhr, war der Chor im Polizeipräsidium gestellt. Unser Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL feierte seinen 53. Geburtstag.

Aus diesem Anlaß gratulierte der Polizeichor Wien mit einem Ständchen und ernannte den Herrn Polizeipräsidenten zum Ehrenmitglied des Chores.

Der Vorstand des Chores, Herr Herbert BACHNER, Oberst i.P., begrüßte Polizeipräsident Dr. STIEDL, der mit leitenden Herren des Präsidiums erschienen war. Herr BACHNER gratulierte im Namen des Polizeichores zum Geburtstag und überreichte die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied und das goldene Vereinsabzeichen, sowie einen Blumenstrauß. Der Herr Polizeipräsident bedankte sich mit freundlichen Worten und wünschte dem Polizeichor weiterhin viel Erfolg! Als Gratulant erschien auch unser langjähriges Ehrenmitglied Herr Vizepräsident Dr. Günther MAREK. In einer herzlichen Rede überbrachte er die Glückwünsche zum Geburtstag, auch im Namen der Mitarbeiter des Hauses. Unser Sangesbruder Robert KLEIN, der Conférencier des Chores, führte in bewährter Manier durch die folgende gesangliche Feier. Unter der Leitung unseres Chormeisters Prof. Günter AMBROS sangen wir drei Lieder. Auf Grund meines Vor-

schlages, wurde zum Abschluß unser Wahlspruch „In freier Stunde ein heller Sang, schlingt um uns ein festes Band“, sowie die Gratulation gesungen. Herr Polizeipräsident Dr. STIEDL wurde gesanglich in unserer Mitte aufgenommen! Ein zwangloses Plaudern bei einem Glas Sekt und Brötchen beendete die Feier.



*Vorstand H. BACHNER, Oberst i.P., überreicht die
Ehrenmitgliedschaft dem Herrn Polizeipräsidenten
Dr. Peter STIEDL*



Ein Ständchen für den Herrn Bundespräsidenten Dr. Thomas KLESTIL

Am Nachmittag des 2. Juni 1998 fanden wir uns im Amtssitz des Bundespräsidenten ein. Unser ehemaliger Vorstand und Sangesbruder Erich DELTL, der hier als Chefinspektor Dienst versieht, hatte diesen Besuch beim Herrn Bundespräsidenten in die Wege geleitet. Uns beeindruckte die Pracht der herrlichen Säle. Im Spiegelsaal wurde Aufstellung genommen. Unser Vorstand Herbert BACHNER, Oberst i.P., begrüßte den Herrn Bundespräsidenten im Namen des Chores, wobei er unter anderem darauf hinwies, daß der Polizeichor Wien im Jahre 2001 sein hundertjähriges Bestehen feiern wird. Herr Bundespräsident Dr. Thomas KLESTIL zeigte sich in seiner Ansprache von unserem Besuch sehr er-

freut. Er stellte anerkennend fest, daß trotz des schweren Dienstes im Interesse der Allgemeinheit, das Kulturelle nicht zu kurz kommt und es bei der Wiener Polizei Beamte gibt, die in ihrer Freizeit kreativ sind und den Gesang pflegen! Er wünschte dem Polizeichor weiterhin Bestehen und Erfolg! Sangesbruder Robert KLEIN brachte anschließend den Monolog aus Franz Grillparzer's „König Ottokars Glück und Ende“ zum Vortrag. Drei Lieder, die von unserem Chorleiter Günter AMBROS dirigiert wurden, beendeten die Feier. Bei einem Glas Sekt hatten wir die Möglichkeit mit dem Herrn Bundespräsidenten ein Gespräch zu führen. Damit hatte ein großartiger Tag sein Ende gefunden!



*Ansprache des Herrn
Bundespräsidenten
Dr. Thomas KLESTIL*

*Der Vorstand des Polizeichores,
Herbert BACHNER, Oberst i.P.,
begrüßt Herrn Bundespräsidenten
Dr. Thomas KLESTIL*





Maschinen und Anlagen zur Erzeugung von Waffeln, Keksen, Eistüten, Hohlhippen und biologisch abbaubaren Verpackungen

**FRANZ HAAS WAFFELMASCHINEN
INDUSTRIE AG**

Vertrieb: Prager Straße 124, 1210 Wien
Telefon 0222/277 15

Produktion: Franz-Haas-Str. 1, 2100 Leobendorf
Telefon 02262/600

FRISCHER DUFT FÜR INDIVIDUALISTEN



GAMMON Fresh Feeling ist speziell auf den aktiven Mann abgestimmt, der seine Individualität durch einen leichten, modernen Duft hervorheben will.

Das GAMMON Fresh Feeling Aftershave-EDT (mit Zerstäuberpumpe) spiegelt mit seinen aromatisch-würzigen Duftnoten eine unaufdringliche, dynamische Ausstrahlung wider.

Die Verbindung der erfrischen-

den Kraft eines Aftershaves und des exklusiven Duftes entspricht genau den Anforderungen eines modernen Mannes, das mild pflegende Duschgel schenkt den ganzen Tag über belebende Frische.

GAMMON gibt es auch in den Duftnoten „American Spirit“, „Cool Passion“, „Blue Water“ und „Roman Nature“.



Verleih von Brautkleidern

Maria Pribil

Laufend neue Kollektionen:
Kranzkleider, Ballkleider, Cutaway, Stresemann, Smoking, Frack, Faschingskostüme

1090 Wien, Porzellangasse 36, Telefon 3176155
Offen Mo-Fr 9-13 und 15-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Wasch- u. Putzsalon

IRIS

Edith WALTER

Siebenbrunnenplatz 6

1050 Wien - ☎ 544 23 35

Vienna Police Brass in Den Haag!

Am 1. Oktober 1998 musizierte das virtuose Blechbläser-Ensemble der Wiener Polizeimusik „Vienna Police Brass“ zur Eröffnung der Europol in Den Haag. Die sechs Musiker, die mit dem Innenminister Mag. Karl SCHLÖGL und seiner hochrangigen Delegation angereist waren, konnten trotz

„Schwierigkeiten beim Betreten des Europol - Gebäudes“ (Zitat aus dem Standard) musikalisch überzeugen. Anschließend verwöhnte das Ensemble den Österreichischen Botschafter in Holland, der in seine Residenz geladen hatte, und dessen Gattin mit wundervollen Melodien aus Österreich.



Herr Innenminister Mag. Karl SCHLÖGL und der Herr Botschafter von Österreich in den Niederlanden im Kreise der Musiker der VIENNA POLICE BRASS



Das Sicherheitssystem verhinderte einen pünktlichen Beginn des Festaktes in Den Haag:

Wie die Nachrichtenagenturen berichteten, verursachten die Trompeten und Hörner unserer Polizei-Musiker der VIENNA POLICE BRASS ein Sicherheitsproblem - die Musiker wären beinahe am Europol-Metalldetektor gescheitert.

Die Trompeter und Hornbläser wurden vom Metalldetektor

beim Eingang mit lautem Pfeifton zurückgewiesen. Alle Musikinstrumente mußten ausgepackt werden und wurden einer eingehenden Kontrolle unterzogen. Erst nach durchgeführter Kontrolle konnten die Musiker schließlich das Europolgebäude betreten und nachdem sie blitzschnell ihre Festuniformen angezogen hatten, konnte die Eröffnung mit Trompetenklängen erfolgen.

Die musikalische Darbietung des Blechbläserensembles der Wiener Polizeimusik VIENNA POLICE BRASS zeigte wieder einmal mehr das hohe Niveau der Musiker. (E.B.)

Text: Oberst Rudolf SCHREINER
Fotos: DOKU BPD Wien

Große Ehrung des Revierinspektors Thomas MARTH am 30.10.1998 bei der SW.-Abteilung Meidling für einen besonders spektakulären Erfolg

Herr RevInsp MARTH versah in der Nacht zum 2.9.1998 im Wachzimmer Hufelandgasse Nachtdienst, als ein Lehrling, im Gesicht stark blutend, das Wachzimmer betrat und Anzeige gegen 4 unbekannte Täter erstattete. Er wurde in einem Waggon der U4 überfallen, bekam mit einem Messer im Gesicht 2 Rißquetschwunden zugefügt und wurde seines Geldes (öS 2000.-) beraubt. RevInsp MARTH, der die Personsbeschreibung der Täter genauestens erfragte, ging am 3.9.1998 als LUDWIG/600 durch die Fußgängerzone der Meidlinger Hauptstraße und bemerkte 3 Personen, die für den SWB aufgrund der Personsbeschreibung verdächtig schienen. RevInsp MARTH perlustrierte alle 3 Personen und brachte sie in das Wachzimmer Hufelandgasse, wo ihnen nicht nur der Raubüberfall auf den Lehrling, sondern 30 weitere Raubüberfälle und zahlreiche Einbruchsdiebstähle nachgewiesen werden konnten.

Der Abteilungskommandant, Oberst SCHREINER, wies in seiner Ansprache auf die vielen Erfolge seiner engagierten Beamten hin und freute sich besonders über die hervorragende Leistung des RevInsp MARTH, die ganz spektakulär war. Eine Amtshandlung auf die wir alle stolz sein können. In diesem Zusammenhang dankte Oberst SCHREINER auch den Kriminalbeamten, Major STACHER (Leiter der Kriminalabteilung) und BezInsp BAUER, BezInsp STUHLPFARRER und BezInsp STROHMAIER (Gruppe 1), denen es in mühevoller Kleinarbeit gelang, den Tätern die zahlreichen Fakten nachzuweisen.

Generalinspektorstellvertreter, Brigadier HENGELMÜLLER, lobte RevInsp MARTH für seinen vorbildlichen Einsatz und hob bei seiner Rede hervor, daß es sich hier um eine Amtshandlung handelt, die sich im Innendienst entwickelt hat und überreichte dem Beamten das Belobungsdekret des Generalinspektors. Außerdem erwähnte Brigadier HENGELMÜLLER die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Kriminalbeamten und den Sicherheits-



von links nach rechts: Major STACHER, BezInsp BAUER, RevInsp MARTH, Brigadier HENGELMÜLLER, Bezirksvorsteher HEZUCKY, BezInsp STROHMAIER, Oberst SCHREINER u. Hofrat Mag. MAYER

wachebeamten in Meidling.

Bezirksvorsteher HEZUCKY dankte RevInsp MARTH für seine große Leistung und überreichte ihm ein besonderes Ehrengeschenk. Außerdem betonte der Bezirksvorsteher, daß es sich bei diesem Erfolg um ein Spiegelbild der Meidlinger Polizei handelt, bei der sich die Bevölkerung sicher fühlen könne.

Bei diesem Festakt waren auch der Stadthauptmann, Hofrat MAYER, Abteilungskommandantstellvertreter Major LEISSER, BezInsp PÖTZ (Wachkommandant von RevInsp MARTH) BezInsp GRUBER, BezInsp TÖLLER und BezInsp EDHOFER, alle 3 Vertreter des Dienststellenausschusses der SW.-Abteilung Meidling und Christine SCHREINER als Vertreterin des Dienststellenausschusses der Sicherheitsverwaltung anwesend.

Vielen Dank auch an RevInsp Christina DERLER und RevInsp Franz EDELMAIER, die sich um die Organisation bemühten. Es war eine würdige Ehrung für einen ganz großen Erfolg, auf den ganz Meidling stolz sein kann.

*von links nach rechts:
BezInsp BAUER,
RevInsp MARTH
und BezInsp STROHMAIER*



*von links nach rechts:
Brigadier HENGELMÜLLER,
Hofrat Mag. MAYER,
Bez.Vorst. HEZUCKY und
Oberst SCHREINER*

*von links nach rechts:
RevInsp MARTH,
BezInsp PÖTZ,
BezInsp BAUER,
Brigadier HENGELMÜLLER
und BezInsp STROHMAIER*





Saisonbeginn Im „Tirolerhof“ in Bad Kleinkirchheim !



Das Verwalterehepaar im Ferienhotel des Unterstützungsinstitutes in Bad Kleinkirchheim, Katharina und Johann WEHDORN, freuen sich schon darauf, Sie als Gast im „Tirolerhof“ begrüßen zu können.

Die Wintersaison beginnt am 26.12.1998 und endet nach der Karwoche am Ostermontag den 5. April 1999. Voraussetzung für die Öffnungszeit bis Ostern ist jedoch die wirtschaftliche Auslastung des Ferienhotels. Falls nicht ausreichende Buchungen erfolgen, wird um Verständnis dafür gebeten, wenn das Hotel bereits früher geschlossen wird.

In Bad Kleinkirchheim wurden jedoch Anstrengungen getroffen, um die Schneelage bis Ostern zu gewährleisten. Die Liftbetreibergesellschaft hat öS 82 Millionen aufgewendet, um die Abfahrtspisten mit Beschneiungsanlagen auszustatten, so daß auf Kunstsnee gefahren werden kann, sofern nicht Frau Holle für ausreichende Schneelage sorgt.

Auch seitens der Institutsverwaltung wurden Investitionen im Hotel getätigt. So wurden z.B. alle Fenster und Türen des Hotels erneuert, die Beleuchtung in den Hotelzimmern ver-

bessert und alle Zimmer ausgemalen.

Es steht Ihnen also ein wunderschönes Ferienhotel mit allem Komfort zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit Dusche/Badewanne/WC, Telefon ausgestattet. Im Kellerbereich steht Ihnen eine Sauna und ein Fitnessraum sowie ein Spielraum für Kinder gratis zur Verfügung.

Geboten wird außerdem ein reichhaltiges Frühstücksbüffet und dreigängiges Abendmenü, wobei Sie die Wahl zwischen 2 Speisen haben.

Das Verwalterehepaar ist bemüht Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Durch rechtzeitiges Reservieren sichern Sie sich die schönsten Zimmer.

Buchungen und Auskünfte erhalten Sie während der Bürozeit im Unterstützungsinstitut unter der Wiener Telefonnummer 313 46 DW 30 181.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Winterurlaub !





WINTERERLEBNIS FÜR GROSS UND KLEIN:

Die idealen Voraussetzungen für einen erholsamen Winterurlaub finden Sie bei uns im

„Tirolerhof“

- * Gute bodenständige Hausmannskost
- * Schibusservice, ein spezielles Angebot für unsere Gäste
- * Hauseigene Sauna
- * Fernseh- und Leseräume
- * Fitneßraum
- * Spielraum für unsere kleinen Gäste
- * Bestens präparierte Schipisten und Langlaufloipen
- * Romantische Wanderwege im verschneiten Winterwald
- * Pferdeschlittenfahrten
- * Rodeln
- * Badespaß in den Thermalbädern

Großes Angebot an Freizeitaktivitäten

PREISE

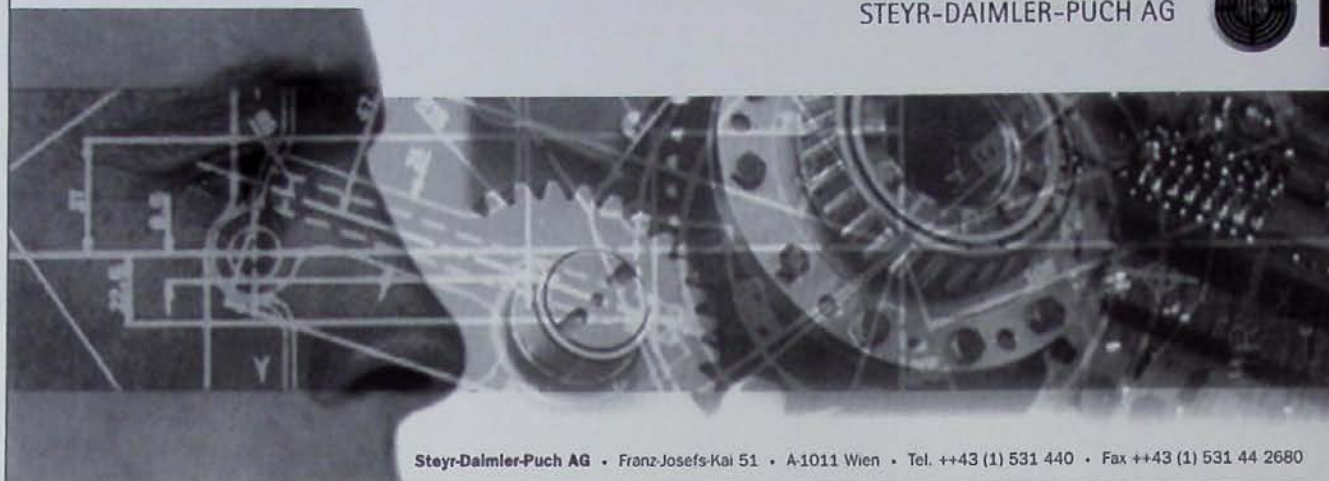
	Mitglieder	Ermäßigter Preis	Nichtmitglieder	Kinder 10-15	Kinder 3-10
Halbpension	S 370,-	S 440,-	S 490,-	S 250,-	S 170,-

Die Förderung kinderreicher Familien für Mitglieder des Unterstützungsinstitutes, die mit drei oder mehr eigenen Kindern unter 15 Jahren einen Urlaub in unserem Ferienhotel verbringen, wird beibehalten. Der Aufenthalt für diese Kinder ist kostenlos. Mitglieder mit zwei Kindern zwischen 3 und 15 Jahren werden ca. 20% Nachlaß für den Aufenthalt der Kinder gewährt.



Technologie mit Phantasie – <http://www.steyr.com>

STEYR-DAIMLER-PUCH AG



Steyr-Daimler-Puch AG • Franz-Josefs-Kai 51 • A-1011 Wien • Tel. ++43 (1) 531 440 • Fax ++43 (1) 531 44 2680

Malerei • Anstrich • Tapeziererarbeiten • Lackierung • Fassaden

MARSCH
Gesellschaft m.b.H. FN 81253



7522 Deutsch Ehrendorf 22
Tel. 03323/2017 - Handy 0663/894852



HUBER & LERNER

GEGRÜNDET 1901

1010 WIEN, KOHLMARKT 7 • TELEFON 533 50 75, FAX 533 50 74

EXQUISITE SCHREIBGERÄTE

DRUCKSERVICE: DRUCK, GRAVUR UND PRÄGUNG

PAPETERIE • GESCHENKE • SILVER CRYSTAL

KALENDER • FILOFAX • LEDERWAREN • BÜROBEDARF

Service aus Tradition

**MONT
BLANC**

THE ART OF WRITING
BOUTIQUE

DAS DACH

VON DER

LARISCH GRUPPE



Tel.: 259 75 37-0

HOSNEDLGASSE 5, 1220 WIEN, FAX 259 75 37/25

BAUSPENGLER, DACHDECKER,
SCHWARZDECKER,
FASSADENVERKLEIDUNG,
ZIMMERMEISTER, METALLORNAMENTE,
DACHBEGRÜNNUNGEN,
ROSTSCHUTZANSTRICHE,
WINTERBETREUUNG FÜR DÄCHER,
SPEZIALIST FÜR DENKMALSCHUTZ,
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
DACH-NOTRUF (0663) 918 41 00

Peter J. Jakubek Ges.m.b.H.
Bauunternehmen

1210 Wien, Kugelfangasse 74
Telefon + Fax 01/278 19 10



ANKÜNDIGUNG von PENSIONISTENTREFFEN und KAMERADSCHAFTSTREFFEN



Die Pensionisten.

Nun sind wir schon in Pension,
hofften auf ein ruhig Leben,
wie schnell läuft dir die Zeit davon,
sollst doch jedem davon geben.

Komm Opa, du hast so viel Zeit,
du hast jetzt sicher nichts zu tun,
hilf mir doch bei der Schularbeit,
ich möchte noch ein wenig ruh'n.

Wollen doch zum Einkauf heute,
Opa, bitte hilf mir tragen,
vieles kaufen all die Leute,
Opa, könntest du nicht zahlen?

Der Enkel fährt auf Schiurlaub,
hallo, was kostet heut' die Welt,
ihn kümmert's einen nassen Staub,
der Opa gibt dazu das Geld.

Ach Opa hier und Opa da,
deine Zeit ist schon vergehen,
nun wird dir auf einmal klar,
fort ist jetzt dein ruhig Leben.

Einmal im Monat Opa spricht,
macht was ihr wollt heut meinetwegen,
denn Zeit für euch hab' ich heut nicht,
Beim Wirt, da warten schon Kollegen.

TREFFEN der Monturwirtschaft

Unsere 1. Zusammenkunft findet

**am Freitag, den 12. März 1999,
ab 16.00 Uhr
im Buschenschank Wolff, Rathstraße 50,
Neustift am Walde, 1190 Wien, statt.**

Der Buschenschank Wolff ist gleich neben der Haltestelle
Neustift am Walde, der Autobuslinie 35 A.

Eingeladen sind alle Pensionisten und aktive Kollegen und
Kolleginnen der Monturwirtschaft. Auch jene Kolleg/Innen
(Pensionist/Innen) anderer Dienststellen, die einst bei der
Monturwirtschaft ihren Dienst versehen haben, sind bei un-
serem Treffen herzlich willkommen. Diese Mitteilung in der
UI-INFORMATION, wofür ich sehr danke, ist als persönli-
che Einladung zu betrachten.

Wegen der notwendigen Platzbestellung bitte ich um bal-
dige telefonische Rückantwort unter der Telefonnummer
01 / 470 78 99 (Kisser).

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich
Kollege Leopold KISSER

Franz Ebenauer



OPTIMIEREN SIE IHREN ARBEITSPLATZ!

Kabel- &
Schlauchaufroller



Mobile Rauch- &
Staubabsaugung



Stationäre Rauch- &
Staubabsaugung



Arbeitsschutz- &
Arbeitsplatzgestaltung



- Absauganlagen • Absaugarme •
- Abgasabsauganlagen • Modulwandsysteme •
- Schutzvorhänge • Filtersysteme •
- Kabel- und Schlauchaufroller • Balancer •
- Reinigungsgeräte- und Zubehör ...

**Fragen Sie uns nach lokalen Händlern
oder nach einem Außendienstmitarbeiter!**

Nederman®

Ph. Nederman & Co. Ges.m.b.H.
1235 Wien, Dirmhirngasse 110
Tel. 01/889 67 34-0 • Fax DW-92

KAMERADSCHAFTSTREFFEN der Kameradschaft 23/49

**Eine Erinnerung an die Klassenkameraden der
Kameradschaft 23/49 !**

Liebe Freunde!

Wir haben bei unserem Kameradschaftstreffen im März dieses
Jahres, eine Vereinbarung getroffen, daß wir uns jeden

**1. Dienstag, an einem ungeraden Monat,
im Restaurant Stopfer,
Wien 1., Rudolfsplatz 4,
um 16.00 Uhr, treffen.**

Ich hoffe Du nimmst Dir auch die Zeit, Dich mit Deinen
Freunden zu treffen.

Einen weiteren Termin zur Vorplanung für das Jahr 1999!

Zum 50 jährigen Jubiläum unseres Eintrittes in die Wiener
Sicherheitswache ist eine Busfahrt vom 9. zum 10. Juli 1999
geplant. Programmpunkte sind u.a. Bad Ischl und die Stadt
Salzburg. Eine persönliche Einladung zu diesem besonde-
ren Jubiläumstreffen erfolgt zeitgerecht.

Ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende
Jahr wünscht Dir herzlichst

Dein Klassenkamerad
L. Neubauer

PENSIONISTENTREFFEN des Verkehrsunfallkommandos

Das Pensionistentreffen des VUK findet

**am 26.2.1999, ab 18.00 Uhr
beim Heurigen "ANDRAE" in
Wien 21., Rußbergstraße 88 statt.**

Selbstverständlich wie bisher mit Gattinnen.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich
Rudolf PEIKERT

PENSIONISTENTREFFEN der SW.-Abt. Hietzing

Die Kollegen der SW.-Abteilung Hietzing treffen sich im Jahr 1999 am:

Montag, den 15. Februar,
Montag den 7. Juni und
Montag den 4. Oktober 1999 um 16.00 Uhr
im Gasthaus "GEISTERSTUBE"
in Wien 13., Hietzinger Hauptstraße 86.



BUNDESPOLIZEIDIREKTION WIEN
PRÄSIDIJALJOURNAL und FUNKSTELLE/ID
31310/7233 31310/7242



2. GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

Programm:

Treffpunkt für „Interessenten“
29. April 1999 - um 16.00 Uhr
Funkstelle „ID“ u. Präsjournal

oder um 17.00 Uhr
1. Schottengasse 3 im

„MELKER STIFTSKELLER“

zum gemütlichen Beisammensein !!!
(Sitzplatzreservierung erfolgt nach Anzahl der rechtzeitig eingelangten Anmeldungen)

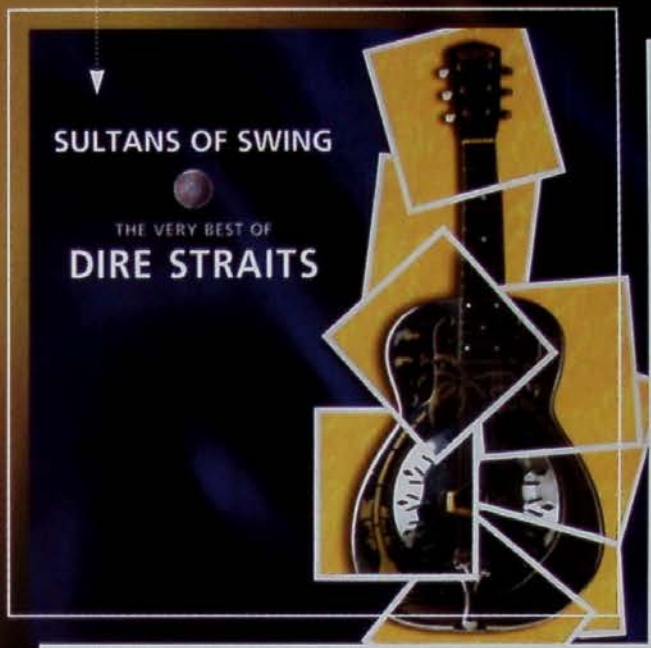
Eintragung in die Teilnehmerliste telefonisch möglich.
Um zahlreiche Teilnahme ersuchen die Initiatoren.

Vorstand HR Dr. O. ZUBATY

Koordinator Eberst H. SIMHANDL

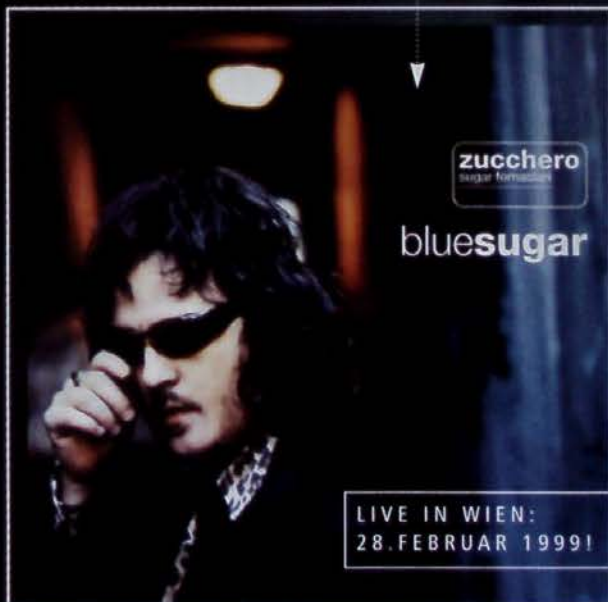
F. W. MANNING

DIRE STRAITS



SULTANS OF SWING -
THE VERY BEST OF DIRE STRAITS!
ALLE GROSSEN HITS DER KULTFORMATION
AUF CD & VIDEO - EIN MUSS FÜR DEN FAN!

ZUCCHERO



LIVE IN WIEN:
28. FEBRUAR 1999!

DAS NEUE ALBUM VON ZUCCHERO IST DA!
FÜR ÖSTERREICH GIBT ES EINE SPECIAL EDITION
MIT PERSÖNLICHER WIDMUNG.

3 top40

PolyGram

INFOS, MUSIK & GEWINNSPIELE: PolyGram Hotline 0450 188 000 123 (max. 15,5g/Sek.)



dolomo - kurz und schmerzlos

Wer kennt es nicht: Das ganze Jahr ist alles in Ordnung mit den Zähnen - und in der zweiten Urlaubswoche beginnt ein Zahn zu schmerzen. Oder das Rheuma tritt wieder einmal auf.

Mit einem wirksamen Schmerzmittel in der Reiseapotheke kann so mancher Urlaubstag gerettet werden: Dolomo® - Tabletten enthalten gut kombinierte Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure und Paracetamol wirken schmerzstillend, fiebersenkend und entzündungshemmend. Coffein verstärkt die schmerzstillende Wirkung der beiden Substanzen.

Dolomo® - Tabletten helfen bei Kopf-, Zahn- und Menstruationsbeschwerden, Schmerzen bei Entzündungen oder nach Verletzungen, bei rheumatischen Schmerzen und bei Erkältungskrankheiten, wenn Fiebersenkung gewünscht ist.

Dolomo® sollte daher im Urlaubsgepäck nicht fehlen.
Sie erhalten Dolomo® zu 24 Stück und 60 Stück rezeptfrei in ihrer Apotheke.

Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.



CAFE BONUS

1230 Wien, Carl Bergergasse 28
(Ecke Breitenfurter Str. 300a), Telefon 01/869-41-56
Mo.-Fr. von 8.00-23.00 Uhr und
Sa. von 8.00-16.00 geöffnet!

Sonn u. Feiertages geschlossen, jeden Freitag Grillabend!

ACHTUNG: Im April öffnen wir unseren **GASTGARTEN** für 50 Personen

Der alte Baumbestand sorgt für eine ruhige und schattige Atmosphäre



Jeden Freitag
Grillabend



Besuchen Sie das Cafe mit der angenehmen Atmosphäre

REISS OYSTERS & CHAMPAGNE

Köstliche Leckerbissen

"Bistro Champagne" Mo-Fr 11-20 Uhr

"Fisherman's Market" Sa 11-15 Uhr

"Champagne & Caviar"

So 11.00-02.00 Uhr Früh

So-Fr 11.00-03.00 Uhr Früh

Sa 10.00-03.00 Uhr Früh

1., Marco d'Aviano Gasse 1

Tel. 512 71 98



TAJ MAHAL

Indisches
Spezialitäten-
Restaurant

seit 1972

1090 Wien

Nußdorfer Str. 33

Tel. 317 51 01

Täglich geöffnet

11.30 - 14.30 Uhr

und 18.00 - 24.00

Sonntag 11.00 - 14.30



Slender You® -CITY

SOLARIUM + AROMA THERAPIE
RENATE RASCHOVSKY

Mo - Fr 9-20 Uhr

1010 WIEN, SINGERSTRASSE 11A

Tel. 513 79 19

Biker spenden Blut

Blutspendeaktion in der Polizeidirektion Wien.

Am 30. September 1998 wurde im Festsaal der Polizeidirektion Wien die schon traditionelle Blutspendeaktion des Österreichischen ROTEN KREUZES durchgeführt.

Der Bereitschaftskommandant des ÖRK, Erwin BÖHM, zuständig für Werbung und organisatorische Belange, konnte 116 Blutspender (5 Teilnehmer konnten nicht genommen werden) begrüßen.

Die gute Zusammenarbeit zwischen der Wiener Polizei und dem Österreichischen ROTEN KREUZ wurde wieder unter Beweis gestellt. Die Dienstesbehörde stellte in dankenswerter Weise den Festsaal in der Polizeidirektion zur Verfügung.

Diesmal konnte der Biker Club Milwaukee gewonnen werden, an der Blutspendeaktion teilzunehmen. Biker-Cheforganisator und Harley Davidson-Fahrer Ernstl GRAFT jun. konnte eine Anzahl blutspendefreudiger „Mopedfahrer“, wie sie sich gerne selbst nennen, zur Teilnahme bewegen. Ernstl GRAFT



wörtlich: „Wir Biker spenden gerne, denn wir wissen, wir könnten die Nächsten sein, welche Blutkonserven benötigen.“ Nochmals ein Dankeschön an diese netten „Bikerinnen

und Biker“ mit rauher Schale und gutem Herzen.

Die Einfahrt der Biker in den Innenhof der Polizeidirektion war Dank dem Entgegenkommen der Dienstesbehörde ein gelungenes Spektakel.

Nach Beendigung der Blutspendeaktion waren sich alle einig, nächstes Jahr verstärkt weiterzumachen.

Danke für's Mitmachen!



Die Organisatoren: Biker Ernstl GRAFT jun., AbtInsp Eduard BACHNER, Harley-Fahrer Wolfgang BACHNER und ÖRK-Kommandant Erwin BÖHM



GRATULATIONEN

Stand: 1.7.1998 bis 31.8.1998

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag

FLUCH Johann, SW.-Abt. Innerer Dienst
HABERMANN Ernst, Kraftfahrabteilung
HANKE 2. Karl, Fernmeldeabteilung
KRAUS 3. Karl, Verwaltung
MAIKISCH Franz, SW.-Abt. Neubau
NENDWICH Otto, SW.-Abt. Landstraße
PFLIEGLER Josef, Fernmeldeabteilung
PRENTL Leopold, SW.-Abt. Wieden
RIESNER Gustav, SW.-Abt. Döbling
SCHALLER 2. Georg, SW.-Abt. Liesing
TIROCH Franz, Verkehrsabteilung
WENZL 2. Josef, SW.-Abt. Floridsdorf

81. Geburtstag

AU Rudolf, Verkehrsabteilung
BERGER 1. Ernst, Schulabteilung
GRINSCHGL Robert, SW.-Abt. Donaustadt
RADMEYER Karl, Gefangenenhausabteilung
SPERLING 2. Franz, Waffenabteilung
STEINWENDER Engelbert, SW.-Abt. Innerer Dienst
WEGSCHEIDER Leopold, SW.-Abt. Donaustadt

82. Geburtstag

ANGELMAHR Ernst, Verkehrsabteilung
DRZEWIANY Leopold, SW.-Abt. Brigittenau
DVORAK 5. Karl, SW.-Abt. Döbling
FRIEDRICH Ernst, Kraftfahrabteilung
GÜTTENBERGER Leopold, SW.-Abt. Schmelz
SCHUSTER 11. Franz, SW.-Abt. Donaustadt
WEISS 17. Johann, SW.-Abt. Josefstadt

83. Geburtstag

BÄRNTHALER Andreas, Diensthundeabteilung
HANAUER Johann, SW.-Abt. Währing
HANFSTINGL Anton, SW.-Abt. Innerer Dienst
PITSCH Wilhelm, SW.-Abt. Leopoldstadt
SCHILLER Josef, Verwaltung
SCHNEIDER Siegfried, SW.-Abt. Innerer Dienst
STADTLER Georg, Gefangenenhausabteilung
TEMPSCH Hans, SW.-Abt. Leopoldstadt

84. Geburtstag

CEPICKA Walter, SW.-Abt. Donaustadt
ENGEL Richard, SW.-Abt. Wieden
FARKAS Johann, Alarmabteilung
FAZEKAS Karl, Gefangenenhausabteilung
HINTEREGGER Johann, SW.-Abt. Landstraße
KOHL Hubert, SW.-Abt. Floridsdorf
PAULITSCHKE Karl, Verkehrsabteilung
PRANZ Stefan, SW.-Abt. Schmelz
REISLEITNER Josef, SW.-Abt. Innerer Dienst
STREITHOFER Lambert, SW.-Abt. Hietzing

85. Geburtstag

BINDER Laurenz, Fernmeldeabteilung
BOGNER Johann, SW.-Abt. Innere Stadt
BUCHBERGER Leopold, Waffenabteilung
EDER 4. Karl, SW.-Abt. Donaustadt
EICHINGER Maximilian, Fernmeldeabteilung
FLOR Alfred, SW.-Abt. Wieden
HAITZER Karl, SW.-Abt. Währing
HORVATH 3. Josef, SW.-Abt. Innerer Dienst
JANK Engelbert, Gefangenenhausabteilung
LETTOWSKY Camillo, SW.-Abt. Penzing
MOSSBURGER Josef, SW.-Abt. Floridsdorf
NALLER Johann, SW.-Abt. Landstraße
QUASS Franz, SW.-Abt. Währing
RATZEL Franz, SW.-Abt. Hernals
ROHRBECK Karl, Kriminalbeamteninspektorat

86. Geburtstag

ADLER Leopold, SW.-Abt. Margareten
HEIM Hermann, Fernmeldeabteilung
KÄSSMAYER Friedrich, SW.-Abt. Liesing
KOHN 2. Robert, SW.-Abt. Döbling
KRATTENTHALER Franz, SW.-Abt. Innere Stadt
LANG 5. Karl, SW.-Abt. Währing
LEDENIK Karl, SW.-Abt. Landstraße
NATHER Leopold, SW.-Abt. Innerer Dienst
NOSEK Johann, SW.-Abt. Innerer Dienst
TSCHÖGL Josef, Gefangenenhausabteilung
WIESBAUER Nikolaus, SW.-Abt. Innerer Dienst



87. Geburtstag

BINDER 5. Johann, Fernmeldeabteilung
FLECKL Rupert, SW.-Abt. Schmelz
HOLPER Martin, SW.-Abt. Alsergrund
HRDINA Karl, SW.-Abt. Meidling
PAUSER Franz, Gefangenenhausabteilung
ULLRAM 1. Johann, SW.-Abt. Meidling

88. Geburtstag

ENNE Karl, Fernmeldeabteilung
HIESBERGER 1. Karl, SW.-Abt. Floridsdorf
KOHLEWEISS Johann, SW.-Abt. Favoriten
NADLINGER Hubert, Verwaltung
PROKSCH Hubert, SW.-Abt. Innerer Dienst
SOUCEK Wolfgang, Fernmeldeabteilung

89. Geburtstag

HUBER 5. Josef, Kraftfahrabteilung
KORANDA Franz, Verkehrsabteilung

90. Geburtstag

GRAF 7. Johann, SW.-Abt. Alsergrund
HOCHLEITNER Franz, Waffenabteilung
LUDWIG 3. Josef, Kraftfahrabteilung
STOCKINGER 2. Franz, SW.-Abt. Meidling

91. Geburtstag

WOHLFAHRT Franz, SW.-Abt. Wieden

92. Geburtstag

RÜCKESHAUSER Leo, SW.-Abt. Donaustadt

GRATULATION zur GOLDENEN HOCHZEIT

Von unserem lieben Kollegen Matthias LICHTENBERGER erreichten uns folgende Zeilen:

Meiner Gattin, fleißige Leserin der Informationsbroschüre, möchte ich durch dieser überraschenden Ankündigung zum 50. Hochzeitstag eine besondere Freude bereiten.

Herzlichen Dank an den Vorstand des Unterstützungsinstitutes Herrn Oberst Friedrich BITTNER, sowie an den Chefredakteur Mag. Eveline BRAMBÖCK, die es ermöglichen einem lieben Menschen eine Freude zu bereiten.

Mit herzlichen und dankbaren Grüßen

Matthias LICHTENBERGER



Es ist uns eine Freude unserem Kollegen **Matthias LICHTENBERGER** und seiner lieben Gattin **Margarethe** zum Fest der **Goldenen Hochzeit** herzlichst gratulieren zu dürfen. Die Trauung fand am 23.12.1948 im Standesamt Landstraße statt; am 25.12.1948 empfing das Brautpaar in der Pfarrkirche Wien-Schwechat das heilige Sakrament der Ehe.

Daß das Ehepaar auch nach 50 Jahren noch immer in Liebe verbunden ist, zeigt sich auch daran, daß Herr LICHTENBERGER seiner lieben Gattin durch Aufmerksamkeiten - wie z.B. durch diese „Überraschungsgratulation“ sein Zugehörigkeitsgefühl zeigen möchte.

Alles Liebe und noch viele schöne gemeinsame und glückliche Ehejahre sowie Gesundheit wünschen die Kolleginnen und Kollegen des Unterstützungsinstitutes.

Gratulation zum 90. Geburtstag !

Herr Johann GRAF 7., RayInsp in Pension, feierte am 3.9.1998 seinen 90. Geburtstag. Dies war der Grund, daß sich das Unterstützungsinstitut der SW beim Jubilar mit einem schönen Geschenkkorb einstellte und ihm zu diesem besonderen Anlaß recht herzlich gratulierte. Auf Grund einer Gehbehinderung ist unser Jubilar an einen Rollstuhl gebunden, wird jedoch auf der Pflegestation der Wiener Pensionistenheime in Wien 4., Graf Starhemberg Gasse 28, liebevoll betreut. Dies merkte man auch daran, daß der Verwalter des Hauses für diesen Anlaß einen geeigneten Raum zur Verfügung stellte und für einen kleinen Imbiß sowie ein Glas Wein zum Anstoßen auf die Gesundheit des Jubilars

sorgte. Nach Gratulation und Überreichung der Geschenke hatten wir auch Zeit zum Plaudern. RayInsp Johann GRAF trat bereits am 9. 1. 1946 in die Wiener Sicherheitswache ein und wurde nach der Polizeischule der SW.-Abt. Alsergrund zugeteilt, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1971 Dienst als Rayonsposten versah. In geistiger Frische erzählte der Jubilar von der schwierigen Dienstleistung während der Besatzungszeit. Besonders freute es ihn, daß ich einen Kontakt mit seinem ehemaligen Kameraden AbtInsp Rudolf WURST herstellen konnte, mit dem er lange Zeit Dienst versehen hatte. Er würde sich sehr freuen, wenn sich weitere ehemalige Kollegen bei ihm melden würden.

Nochmals recht herzliche Glückwünsche zum 90. Geburtstag !



*Der Jubilar Kollege GRAF,
hinter ihm seine Tochter,
rechts der Verwalter des
Pflegeheimes*

*Oberst Friedrich BITTNER mit dem Jubilar
RayInsp Johann GRAF*



AbtInsp Franz TIROCH - 80 Jahre jung

AbtInsp i.P. Franz TIROCH feierte am 12.09.1998 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hatte er einige Freunde sowie den Herr Generalinspektor der Wiener Sicherheitswache und auch Gefertigten zu einer kleinen Feier in sein Gartenhaus geladen.

Der Herr Generalinspektor General SCHERERBAUER war verhindert, an seiner Stelle kam der GI-Stellvertreter Brigadier Kurt HENGELMÜLLER. Aber zur Überraschung des Jubilars nicht alleine, sondern in Begleitung eines Bläserquartetts der Polizeimusik Wien. Nach dem Geburtstagsständchen und den Glückwünschen für den Jubilar wurde von der Gattin des Jubilars zu einer Erfrischung geladen und natürlich auch über alte Zeiten geplaudert.

AbtInsp Franz TIROCH war bereits 1946 in die Wiener Sicherheitswache eingetreten und versah bei verschiedenen Bezirksabteilungen und zuletzt bei der Verkehrsabteilung als Verkehrsinspektor seinen Dienst, von wo er auch 1978 in den Ruhestand trat. Auch in seinem Ruhestand nimmt er am polizeilichen Geschehen regen und kritischen Anteil. Er nützt auch die Hotline des Herr Polizeipräsidenten und teilt auch seine Gedanken und Verbesserungsvorschläge mit. Aus diesem Grunde wurden ihm von Brigadier HENGELMÜLLER

die Glückwünsche des Herrn Polizeipräsidenten zu diesem besonderen Geburtstag überbracht.

Von mir wurde Kollege TIROCH im Namen aller Mitglieder des Institutes gratuliert und ihm noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit gewünscht. Besonderer Dank gebührt jedoch auch der Gattin unseres Jubilars, die es vortrefflich verstand dieser kleinen Feier einen würdigen Rahmen zu geben.

Nochmals herzliche Glückwünsche !



von links nach rechts: Brigadier HENGELMÜLLER, der Jubilar AbtInsp TIROCH und Oberst BITTNER

Erinnerungen !

Mit meinen 80 Jahren
konnte ich wahre Freude erfahren.
In meinem netten Garten
durfte ich einige Kameraden erwarten.
Auch Vorgesetzte waren im Bunde,
aus einem bestimmten Grunde.
Nach Wünschen für mein Leben
haben wir uns die Hand gegeben.
Und als Clou zu meinem Glück
spielte man mir ein Geburtstagsstück.
Jedoch auch schöne Tage müssen enden
und zurück bleibt nur noch ein Gedenken.

Mit herzlichen Grüßen
F. TIROCH



PALAIS AUERSPERG Das Palais Auersperg wurde 1721 nach den Plänen von Fischer von Erlach erbaut und bietet imperiale Atmosphäre und modernstes technisches Equipment. Der private Palais-Park, die Prunkstiege und das großzügig angelegte Vestibül bieten einen glanzvollen Rahmen für Ihren Aperitif oder Cocktail. Unsere 10 Prunksäle und der Wintergarten erfüllen alle Anforderungen für einen unvergeßlichen Gala-Abend, oder auch einen Kongreß von 50-920 Personen. Feiern Sie ein bewegendes Fest in unserer "grünen Oase" - dem Wintergarten!

EIN PRUNKVOLLES AMBIENTE & EIN PROFESSIONELLES TEAM

DAS PALAIS AUERSPERG

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung, Tel: 01/40 107 e-mail: auersperg@auersperg.com

Tabak - Trafik

Rosa Steirer

8502 Lannach, Hauptstr. 19

Tel. 031 36/81 8 55

BERTHOLD-ANALYTISCHE INSTRUMENTE

Vertriebsgesellschaft m.b.H.

Ameisgasse 49-51
A-1140 WIEN / ÖSTERREICH

Telefon 01 / 914 22 51

KATZENSCHUTZGITTER für

DANK!!!



FENSTER u. TÜREN

Maßanfertigungen auch als
Kombination mit Insektenschutz.
Rasch und einfach montiert,
jederzeit abnehmbar.

**Unverbindliche Beratung,
Verkauf und Montage**

865 82 02 od.
0664/18 22 305
auch abends

Fa. Anton Baumgartner
Wien 23

TIER-, EINBRUCH-, KINDER- & TAUBENSCHUTZ

Transportunternehmen Wilfried Schöchtner

Mostbach 9
3820 Raabs / Thaya

Telefon (02847) 24 71
Autotelefon (0663) 910 87 80



GASTHOF • BIERGARTEN

1120 Wien, Altmannsdorferstr. 101
Tel. 804 76 50

Pizzeria Castello

Öffnungszeiten:

Täglich von 11.00-14.00 Uhr und 17.00-23.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag!

Pizza • Italienische Küche • Pasta
Wiener Küche • Salate • Wochenspezialitäten
Tischreservierungen unter Tel./Fax 02266/627 45
2000 Stockerau, Holdhausgasse 17

GRATULATION zur GOLDENEN HOCHZEIT

Das Unterstützungsinstitut freut sich unserem lieben Kollegen **Josef CHVOSTA** und seiner lieben Gattin **Alice** zum 50. Hochzeitstag herzlich gratulieren zu dürfen.

Das Brautpaar gab sich am 25.9.1948 am Standesamt Wien-Penzing und in der Kirche Wien Unter-St. Veit das Ja-Wort.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame glückliche Ehejahre und Gesundheit. Daß sich das Brautpaar neben ihrer Liebe zueinander auch die Fröhlichkeit bewahrt hat, zeigt das Foto.

Unser Kollege Josef CHVOSTA versah seinen Dienst in der Kraftfahrabteilung.



Herzlichen Glückwunsch!

Happy Birthday Happy Birthday Happy Birthday

Freudiges Ereignis bei Familie BADER!!! Gratulation zur Geburt von Zwillingen!!!

Herzliche Glückwünsche für unseren Kollegen BezInsp Reinhold BADER, Angehöriger der Schulabteilung und für seine liebe Gattin Beatrix anlässlich des freudigen Ereignisses.

Die **Zwillinge Marcel Fabian** und **Vanessa Nadine** erblickten am 11. Juli 1998 das Licht der Welt. Alle Mitarbeiter des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache wünschen den Zwillingen und deren Eltern eine gesunde und sorgenfreie Zukunft.

Dem glücklichen Vater, Reinhold BADER, wurde im Büro des UI für den Sohn Marcel Fabian und die Tochter Vanessa Nadine zwei Sparbücher mit einem Guthaben von je öS 2.051.-, als sogenanntes Anfangskapital überreicht.

Viele, viele schöne Stunden mit den Kindern wünscht das Unterstützungsinstitut!



Happy Birthday Happy Birthday Happy Birthday

Warum bloß eine Tankfüllung kaufen, wenn Sie
das ganze Unternehmen kaufen könnten?

Wer richtig anlegt, hat mehr vom Geld.

Um mit den Anlage-Milliarden der Bank Austria

Bank Austria AG, Wien



<http://www.bankaustria.com>

gepflegte Schilling investiert werden deutlich höheren Ertrag erbringt als viele herkömmliche Sparformen. Und wenn Sie sich vorab schon einmal über die Anlage-Möglichkeiten der Bank Austria informieren möchten, rufen Sie einfach die Hotline 0660/6061 an.

Mehr Bank  mehr Chancen.

WACHZIMMERERÖFFNUNGEN

In den letzten Monaten wurden im Bereich der Bundespolizeidirektion Wien folgende 3 Wachzimmer eröffnet:

*Wachzimmer 1., Laurenzerberg 2: die Eröffnung fand am 24.8. 1998 statt;
Wachzimmer 1210, Donaufelderstraße 99: die Eröffnung fand am 3.9.1998 statt und
Wachzimmer 1220, Lange Allee 13: die Eröffnung fand am 15.9.1998 statt.*

Bei der Eröffnung des Wachzimmers LAURENZERBERG waren wir für unsere Leserinnen und Leser vor Ort und haben einen Bildbericht zusammengestellt.



von links nach rechts: Exekutiv-Seelsorger Mag. M. MÜLLER, Bürgermeister Dr. M. HÄUPL, Innenminister Mag. K. SCHLÖGL und Polizeivizepräsident Dr. G. MAREK

Die musikalische Einleitung des Festprogrammes erfolgte durch die Polizeimusik Wien. Nach der Begrüßung durch den Herrn Polizeipräsidenten Dr. Peter STIEDL hielt der Bezirksvorsteher des 1. Bezirkes, Herr Dr. Richard SCHMITZ eine Ansprache. Es folgten Grußworte des Herrn Bürgermeisters Dr. Michael HÄUPL und eine Festansprache des Herrn Innenministers Mag. Karl SCHLÖGL. Nach einer Festfanfare nahm unser Polizeiseelsorger, Herr Mag. Martin Müller die Segnung des Wachzimmers vor. Die Bundeshymne, gespielt von unseren Kolleginnen und Kollegen der Polizeimusik, rundete die feierliche Eröffnung des Wachzimmers ab.

Viele Ehrengäste aus Polizeikreisen und Politik nahmen an dieser Feier teil und besichtigten im Anschluß an die Eröffnung die Räumlichkeiten des neuen Wachzimmers. Trotz Regen verweilten auch viele Wienerinnen und Wiener bei dem Festakt. Zufällig vorbeikommende Touristen nutzten die Gelegenheit Fotos von der Polizeimusik und den Politikern zu machen. Besonders die Uniformen fanden bei den ausländischen Gästen große Beachtung.

Mit den Bauarbeiten des Wachzimmers Laurenzerberg 2 wurde am 1. 1. 1997 begonnen. Die Bauzeit betrug 4 Monate, dann konnte der Betrieb am Wachzimmer bereits aufgenommen werden. Das Wachzimmer Laurenzerberg ersetzt das geschlossene Wachzimmer in der Bräunerstraße. Die Nutzfläche des Wachzimmers Laurenzerberg beträgt 427 m², die Baukosten beliefen sich auf insgesamt öS 3,676.981 (incl. USt). An Mietkosten müssen öS 53.802,- entrichtet werden.



Kolleginnen und Kollegen des Wachzimmers Laurenzerberg



Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL

Festansprachen und Grußworte der prominenten Gäste



Bezirksvorsteher Dr. Richard SCHMITZ



Bürgermeister Dr. Michael HÄUPL



Bundesminister für Inneres Mag. Karl SCHLÖGL
(im Hintergrund: Generaldirektor für die Öffentliche Sicherheit Mag. Michael SIK und Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL)



Exekutiv-Seelsorger Mag.
Martin MÜLLER

Bezirksübersicht über den 1. Bezirk:

WACHZIMMER:

Kommissariatswachzimmer
Deutschmeisterplatz 3
Wachzimmer Am Hof 3
Wachzimmer Laurenzerberg 2
Wachzimmer Goethegasse 1
Wachzimmer Kärntnertorpassage
(U-Bahn-Station Karlsplatz)
Wachzimmer Schmerlingplatz 10
Wachzimmer Stubenring 1
Wachzimmer Stephansplatz
(U-Bahn-Station)

FUNKWAGENSTANDORTE:

Anton 1:
Wachzimmer Stubenring 1
Anton 2:
Wachzimmer Am Hof 3
Anton 3:
Wachzimmer Laurenzerberg 2



Räumlichkeiten des Wachzimmers
Laurenzerberg



Der 1. Bezirk/"Innere Stadt" hat eine Einwohnerzahl von 19.319 (Stand vom 31.12.1997) und befindet sich damit an 23. Stelle einer fallenden Reihe der Einwohnerzahlen. Die Fläche des 1. Bezirkes beträgt 301,0 ha.

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG:

1985:	19.046	1996:	19.578 (nur Hauptwohnsitz)
1990:	19.231	1997:	19.319 (nur Hauptwohnsitz)
1995:	20.066		

Die Zahl der Ausländer, die ihren Hauptwohnsitz im 1. Bezirk haben beträgt 17,4% (3.359).
(Quelle: Statistisches Taschenbuch der Stadt Wien, Bevölkerungsevidenz vom 31.12.1997)



Polizeimusik Wien



**Elektro-, sanitär- und
wärmetechnische Anlagen
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG.**

**A-1080 Wien
Hamerlingplatz 2
Telefon (01) 405 16 94
Fax 405 67 97**

Gasthof - Transporte
Greifensteiner

8632 Gusswerk • Salzatal 15
Telefon 0 38 85 / 209 od. 252

GLASEREI

MORAWEC - GSUR



1150 Wien, Johnstraße 52
1200 Wien, Marchfeldstraße 16
Auto-☎ 0663 828 991

☎ 982 28 55
☎ 330 97 02
Fax 983 50 09

Sämtliche Glasreparaturen

Bilderrahmung

DARABOS Ges.m.b.H.

Bau- und Möbeltischlerei

Altegassee 367, Tel. 02627/48 2 28
2822 Erlach

Gasthof-Pension Alpenrose***

Familie Egger, 8982 Tauplitzalm
Tel. 03688/2120 Fax 21206

Unser gemütlich komfortables Familienhotel bietet Ihnen im Winter sowie im Sommer einen Ort der Entspannung mitten in einem der schönsten Ski- und Wandergebiete der Steiermark auf 1.650 m. Wir bieten Ihnen: ein reichhaltiges Frühstückbuffet, ein viergängiges Abendmenü, abwechslungsreich Fondacaband oder Buffets.

Unsere Zimmer sind großteils in Vollholz ausgestattet und haben selbstverständlich alle Duschen/WC, Telefon, Radio und SAT-TV. NEU: großzügige Familienstudios für 4-5 Personen (35-40 m²).

An- und Abschnallen der Ski direkt vor der Haustüre. 20 Lifts bis auf 2.000 m.

15 km Weltcuploipe. Wichtig für Eltern: KEIN Autoverkehr.

Übrigens: Ihr Haustier ist uns willkommen und wohnt selbstverständlich kostenlos bei uns.

Fragen Sie nach unseren Winterzuckerln im Jänner und im März 1999. Schnee ist genug vorhanden. Im März im Schnitt ca. 2,5 m.



WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER
DR. PETER RAUSCHENBERGER
STEUERBERATER
GERICHTLICH BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER

BÜRO: 8430 LEIBNITZ, MARBURGERSTRASSE 6
TEL. 03452/83 1 22-0

**JOHANN GLAUBAUF
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN**

**SCHLÄGERSTR. 17
3874 LITSCHAU ☎ 02865/346**

unterstützt hiermit die Exekutive

MALEREI • ANSTRICH • ROSTSCHUTZANSTRICH
FASSADENBESCHICHTUNGEN

RUDOLF BURKET KEG

2162 FALKENSTEIN 244

TELEFON 02554/83 97



Gedanken einer 11-jährigen Schülerin zum Thema Polizei

Das Gedicht "POLIZEI" von Martina STÖGER

POLIZEI

Freund und Helfer in der Not,
das ist ihr Gebot!

Bei zwei Auto gibt's 'nen Krach,
da steht die Polizei habt acht!

Das Licht leuchtet blau und hell,
der Streifenwagen fährt ganz schnell.

Die Rettung kommt sogleich vorbei,
damit gibt es kein Geschrei.

Aber die Polizei war schneller,
weil bei der leuchtet das Licht heller.

Die Autos waren demoliert,
darum hat man die Polizei alarmiert.

Die Uniform ist grün oder grau,
ich weiß es nicht,
auf jeden Fall is' net' wasserdicht.

Ein Raubüberfall in Wien vier,
die Polizei ist gleich hier.

Ein Schuss aus der Kanone,
genau auf die Melone.

Das ist die Gelgenheit,
der Räuber steht nicht weit,
hingerannt, Handschellen an
für den bösen Mann.

Die Beute ist fünf Millionen schwer,
und die ausgeraubte Bank ganz leer.

Die Polizei hat inzwischen alle erledigt
während der Pfarrer hält seine Predigt.

Polizei teilt Strafen aus,
geht vorbei an jedem Haus.

Ein Gesetzesbrecher!
Er bekommt eine Straß,
weil er war nicht ganz brav.

Die Polizei freut sich sehr,
es werden immer mehr
die Vignettensünder im Verkehr.

Sie müssen schützen das Gesetz,
sonst wern's versetzt.

1 Stern, 2 Stern, 3 Stern,
wer aufpasst, kann was wer'n.

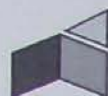
Die Polizei hat viele nette Leut'
das bereitet dem Polizeichef viel Freud'.

Dieses Polizeigedicht
ist jetzt aus,
ich hoffe es war ein lustiger Schmaus.

* * *



Baumeisterarbeiten aller Art



TSW BAU

Ges.m.b.H.

- Fassaden und Fassadenrenovierung
- Dachbodenausbau
- Haus- und Wohnungssanierungen

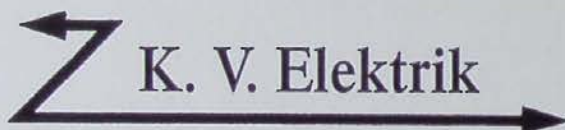
VARNHAGENGASSE 10, 1220 WIEN
TEL. 01/285 77 01, FAX 01/285 77 03

FRIEDHOFSGÄRTNEREI KALKSBURG

Gerhard Foissner

Kränze • Buketts
Zustellung möglich

1235 Wien, Zemlinskygasse 26
Tel. 889 82 19, 609 44 49



K. V. Elektrik

BUGSTRASSE 24 - 1140 WIEN

Tel/FAX 01/97 94 610

D-Netz 0663/88 42 02

Sprechanlagen
Überwachungsanlagen
SAT-Anlagen
Solaranlagen
CAD-Planerstellung
Plotservice

JOSEF FISCHBACHER

Buchprüfungs- und Steuer-
beratungsgesellschaft m.b.H.

1060 Wien, Linke Wienzeile 36
Tel. 587 33 86 u. 587 27 83, Fax 587 08 04



Meinl Kaffee

KAFFEEGENUSS FÜR KENNER

HELFENDE



HÄNDE

„Helfende Hände“

Mobiler Hilfsdienst

- * Hauskrankenpflege
- * Tag-, Nachtbetreuung
- * Wochenendbetreuung

Büro: MO-FR 9-17, ☎ 495 49 00 Fax: 495 49 00/20
1160 Wien, Fröbelgasse 22

Haus „Der Talisman“

- * Privater Kindergarten
- * Übergangspflege
- * Dauerpflegeplätze

Brüder STETZL Ges.m.b.H.

Sanitär- und Heizungstechnik
Solar- und Wärmepumpenanlagen

Landstraße 15-17
2225 Zistersdorf

TEL.: 02532/2257
FAX: 02532/2253



Unterstützt durch: Bundespolizeidirektion Wien, AUVA, Fernwärme Wien, Bezirksvorstehung Favoriten

Text und Fotos: Mag. E. BRAMBÖCK

VERKEHRSSICHERHEITSSHOW

Die Sicherheit der Kinder liegt der Bundespolizeidirektion Wien besonders am Herzen. So wurde auch in diesem Jahr eine Verkehrssicherheitsshow organisiert. Die erste Veranstaltung dieser Art fand im Oktober 1996 in Oberlaa mit Ingrid RIEGLER statt (die UI-INFORMATION hat darüber berichtet). Beim 1. Penzinger Sicherheitstag 1997 nahmen 14.000 Kinder teil.

Am 14. Oktober 1998 lud die Bundespolizeidirektion Wien ca. 3000 Kinder zu einer großen Verkehrssicherheitsshow in die Kurhalle Oberlaa ein. Diese Veranstaltung wurde unterstützt durch die Bezirksvorstehung Favoriten, der AUVA (Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Landesstelle Wien), der Fernwärme und der Firma Ravensburg Deutschland. Das Thema Verkehrssicherheit ist speziell für Kinder wichtig: Kinder sollen schon möglichst in jungen Jahren auf spielerische Art die richtige Verhaltensweise im Straßenverkehr erlernen - sie profitieren ein ganzes Leben davon. Mehrere tausend Volksschulkinder kamen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in die Kurhalle Oberlaa in Favoriten.



Thomas BREZINA, der bei den Kindern sehr beliebt ist, konnte für diese Veranstaltung gewonnen werden. Herr BREZINA ist den Kindern und Jugendlichen u.a. auch als Autor zahlreicher Kinder- und Jugendbüchern bekannt. Das Thema seiner letzten Bücher behandelt die Verkehrssicherheit. Der Autor schreibt seit vielen Jahren die Drehbücher zur Verkehrssicherheitssendung "Helmi".

Sein Verkehrserziehungsbuch "Hilfe die Ampelaffen kommen!" aus seiner Buchserie "Tom Turbo - das tollste Fahrrad der Welt" erhielt den Verkehrssicherheits-6/98



preis 1998 vom Kuratorium der Verkehrssicherheit verliehen. In der spannenden Show sollte den Kindern dieses Thema nähergebracht werden.

Durch Prävention sollen die Unfälle von Kindern im Straßenverkehr, auf dem Schulweg oder im Privatbereich verhindert bzw. reduziert werden. Es ist leider Tatsache, daß Kinder im Straßenverkehr bei Unfällen zu Schaden kommen.

Auch Erwachsenen muß bewußt gemacht werden, daß sie eine Vorbildwirkung im Straßenverkehr haben. Geht ein Erwachsener z.B. bei Rot über die Kreuzung, überholt mit dem Auto in einer gefährlichen Situation, hält sich nicht an Geschwindigkeitsbegren-





zungen, schimpft hinter dem Lenkrad über andere Fahrer auf übelste Weise usw. so sind das Verhaltenweisen, die ganz sicher nicht für unsere Kinder Vorbildwirkung haben. Außerdem muß den Erwachsenen auch bewußt sein, daß der Gesichtskreis der Kinder eingeschränkter ist und daher besondere Rücksicht auf die Kinder im Straßenverkehr genommen werden muß!

Den zahlreich erschienenen Kindern hat die Veranstaltung sichtlich Spaß gemacht. Der Auftritt von Thomas BREZINA wurde von den Kindern mit lautstar-



kem Applaus bedacht, ebenso die Auftritte von "Dr. IGOR", "FRITZ dem FANTOM" und dem Fahrrad "TOM-TURBO", die Auftritte von "GRIPS" und unserem RevInsp Wolfgang KASTEL und weiters die musikalischen Darbietungen der "COP KIDZ". Jedes Kind, welches das Lied "Die Notruf-



Kollege Wolfgang KASTEL und
Thomas BREZINA



nummern" - gesungen von den "COP KIDZ", einmal gehört hat, merkt sich die Nummern ganz sicher für immer, da der Refrain so richtig "ins Ohr geht". Am Text und an der Musik hat übrigens Reinhart GABRIEL wesentlich mitgewirkt und so wundert es nicht, daß der Titel so gut gelungen ist. Es war ein spannender und schöner Schultag. Aber das Wichtigste an dieser Verkehrssicherheitsshow war, daß die Kinder spielerisch Wissen vermittelt bekommen haben, welches ihnen im Straßenverkehr mehr Sicherheit gibt und vielleicht sogar ihr Leben retten kann.

Thomas BREZINA begrüßt
Frau Vzbgmst. Grete LASKA



Verk

Es war
die Kin
kin



Den Kindern hat die
 Ehrssicherheitsshow sichtlich
 großen Spaß bereitet.
 Ein gelungener Schultag, an dem
 der spielerisch wichtiges Wissen
 gerecht vermittelt bekamen!



Pressekonferenz zum Thema Verkehrssicherheit

Im Anschluß an die Verkehrssicherheitsshow fand eine Pressekonferenz statt. Für Fragen und für eine Diskussion standen Frau Vizebürgermeisterin Grete LASKA, Herr Stadtrat Fritz SVIHALEK, Frau Hermine MOSPOINTNER, Herr Landesschulinspektor Dr. Leo WEIDINGER, Herr Direktor Josef MÜLLER (AUVA), Thomas BREZINA und Herr HR. Dr. Otto ZUBATY (BPD-Wien) als Gesprächspartner zur Verfügung. Geleitet wurde die Pressekonferenz von Herrn Major Harald WIESHOFFER (BPD-Wien).

Herr Thomas BREZINA: „Für Kinder sind ihre Eltern ungefähr das gleiche wie für einen erwachsenen Menschen die Fahrschule. Daran sollten sich Eltern erinnern, und jede Gelegenheit nützen um mit ihren Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu üben. Auch hier macht Übung den Meister. Ein Kind, daß weiß, was es zu tun soll, wird nicht so schnell in Panik geraten, und zum Beispiel unüberlegt auf die Fahrbahn laufen. Erwachsene sollten immer daran denken, daß sie ein gutes Vorbild abgeben.“

Herr Direktor Josef MÜLLER, Leiter der AUVA Landesstelle Wien: „Der erste Unfall ist ein Schock, der tief sitzt. Ich sehe es als eine wichtige persönliche Verantwortung und freue mich, daß es zugleich meine berufliche Aufgabe ist, Kinderleid zu verhindern. Wenn ein einziges Kind durch die Veranstaltung in Oberlaa vor einem Unfall bewahrt wird, hat sich unser Einsatz gelohnt. Wir von der AUVA sind mit unseren, auf die jeweiligen Altersklassen maßgeschneiderten und auf die speziellen Gefahrenquellen abgestimmten Aktionen um den Schutz der Schulkinder bemüht. Rund 150.000 Schüler in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland haben 1997 und 1998 an diesen Veranstaltungen teilgenommen.“

Frau Bezirksvorsteherin Hermi MOSPOINTNER: „In Favoriten können Kinder auf spielerische Art leichter richtiges Verhalten im Straßenverkehr lernen! Es ist absolut notwendig, daß auch die kleineren Kinder rasch die richtige ihrem Alter angepaßte Verkehrserziehung bekommen!“, betont die Favoritner Bezirkschefin, die sich seit langem immer wieder für die verstärkte Einbeziehung des spielerischen Elementes bei Vermittlung des richtigen Verhaltens von Kindern im Straßenverkehr eingesetzt hat. „Kinder merken sich Verkehrsregeln viel leichter, wenn man sie über das Spiel dazu bringt, dann geht alles ganz zwanglos. Daher bin ich unseren Mitveranstaltern und verkehrspädagogischen Experten sehr dankbar, daß wir für die Kinder heute diese Ver-



anstaltung, die auch sehr unterhaltsam war, präsentieren konnten! Wenn wir mit solchen Veranstaltungen erreichen, daß auch nur ein Kind vor den schweren Folgen eines Verkehrsunfalles bewahrt wird, so sind wir auf dem richtigen Weg!“

Herr Landesschulinspektor Dr. Leo WEIDINGER betonte, daß Verkehrserziehung ein Teil der stabilen Lehrpläne sei. Wesentlichen Anteil an der Verkehrserziehung unserer Kinder nimmt aber auch die Vorbildwirkung der Erwachsenen ein. Laut Statistik verunglückte 1997 zum Glück kein einziger Schüler/Student im Straßenverkehr. Schaden bei Verkehrsunfällen nahmen jedoch 54.000 Schüler/Studenten 1997 in Wien.

Herr HR. Dr. Otto ZUBATY von der Pressestelle der BPD-Wien wies darauf hin, daß durch Verkehrssicherheitsveranstaltungen den Kindern u.a. auch die Angst vor der Polizei genommen werden soll. Wesentlichen Anteil an der Verkehrssicherheit der Kinder im Straßenverkehr haben auch die Jugendkontaktbeamtinnen und -beamten, die gute Arbeit leisten.

Herr Stadtrat Fritz SVIHALEK sieht den Schwerpunkt der



Verkehrssicherheit darin, die Schwachstellen der Kinder und Jugendlichen im Verkehrsgeschehen zu entschärfen. Frau Vizebürgermeisterin Grete LASKA sieht in der Verkehrssicherheitsshow „aktive Pädagogik“. Über spielerisches Moment sollen die Gefahren im Straßenverkehr für die Kinder und Jugendlichen minimiert werden. Herr Major Harald WIESHOFFER merkte an, daß anlässlich dieser Veranstaltung der Startschuß für eine breitangelegte Verkehrssicherheitskampagne für Schüler und Schülerinnen der 1. bis 4. Volksschulklasse stattfindet. Den Schülern soll in Projektwochen die Möglichkeit geboten werden sich mit Zeichnungen und Postern mit dem Thema Verkehrssicherheit auseinanderzusetzen. Von einer prominent besetzten Jury, die sich u.a. auch aus oben angeführten Personen zusammensetzt, werden die besten Arbeiten ausgewählt und mit schönen Preisen prämiert.



Vorankündigung:

In der nächsten Ausgabe der UI-INFORMATION berichten wir über die erfolgreiche CD-PRÄSENTATION der „COP KIDZ“.



MED. UNIV. DR. HAROLD PURYEAR ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

1030 WIEN, SEIDLGASSE 21/1/3A Tel. 713 36 56
ORD.: MO., DI., MI., FR. 9.30-11U. 15-18 UHR
DONNERSTAG GESCHLOSSEN



1010 WIEN, RIEMERGASSE 12
TEL. 513 29 92

TÄGLICH GEÖFFNET VON 11.30 - 15.00 UND ABENDS VON
17.30 - 24.00 UHR, SONNTAG RUHETAG

KAIRALY

INDISCHES RESTAURANT

[Südindische Spezialitäten]

Di - So 12.00 - 15.00
18.00 - 22.30

A - 1040 Wien, Prinz Eugen Str - 56
Telefon : 505 1821, Fax : 503 32 60

Restaurant ODYSSEUS

1140 Wien, Penzingerstr. 57 Tel. 894 28 01
geöffnet täglich ab 11.30-24.00 Uhr
(Mo-Fr 11.30-14.00 Uhr Mittagmenüs)

Bulgarisches Spezialitäten - Restaurant



Willkommen im Paradies
der "Bulgarischen Küche"
Wir machen keinen Spaß,
bei uns speisen Sie richtig!

Tisch-Reservierungen:
Telefon: (01) 317 20 61

Öffnungszeiten: Di-So. 12.00-14.30 u. 18.00-24.00
Montag Ruhetag

1090 Wien, W. Exnergasse 30, Ecke Fuchsthalergasse



UI - INFORMATION



Weinbau – Heurigenlokale – Radwanderwege Freilicht-Museum – Bärenhöhle

Auskünfte: Gemeindeamt Tel. 0 21 60 / 82 75, Fax 74 64

Rozet & Fischmeister

GEGRÜNDET 1770

WIEN I, KOHLMARKT 11

TELEFON 533 80 61, TELEFAX 533 80 62

REICHE AUSWAHL AN SCHMUCK UND
TAFELSILBER, NEU UND ANTIK.
REPARATUREN UND
NEUANFERTIGUNGEN!

HYDRO-CARDAN

Handelsges.m.b.H.

Ernstbrunner Straße 31
2000 Stockerau

Tel (02266) 67 516
Fax DW 22



3830 Waidhofen/Thaya

Niederleuthnerstraße 13

Tel. 0 28 42 / 52 269

3910 Zwettl/NÖ.

Hauptplatz 5

Tel. 0 28 22 / 52 488



BRANDAUER'S BIERIGER
im „Rauchkuchlhaus“

Schweglerstraße 37, 1150 Wien

Tel.: 01/789 66 06, Fax: Dw. 2

e-mail: bieriger@abacus.co.at

<http://www.austrogast.at/lokale/bieriger>

Täglich geöffnet von 10.00 bis 1.00 Uhr früh
Kein Ruhetag

IHR DACH
AUS EINER HAND!

ZIMMEREI
+
DACHDECKEREI

FEIGL Ges. m. b. H.

7572 Deutsch Kaltenbrunn 347
Telefon 0 33 82 / 712 26 Fax 0 33 82 / 712 26-4

Durchführung sämtlicher Zimmerei- und Dachdeckerarbeiten

MAG. ANDREA PROKOP-ZISCHKA

Psychotherapeutin
Gesundheitspsychologin
Klinische Psychologin

Therapie - Beratung - Supervision - Coaching
Meditation und Scheidungsberatung
Psychodiagnostik alle Kassen
Begutachtung gemäß dem Waffengesetz

2380 PERCHTOLDSDORF

WALZENGASSE 2

TELEFON 01/865 71 72

1238 WIEN

ELISENSTRASSE 67

FAX 865 71 73

FRISIER-
SALON

SIE & ER

Wohofsky
Hildegard

Mode, Qualität, Service

A-8793 Trofaiach, Kehrgasse 41 a
Tel.: 03847/5570

Mo.: 9.00 – 15.00
Di-Fr.: 8.00 – 18.00
Sa.: 8.00 – 12.00

DER MANN IM MOND

Im Oktober 1998 beobachteten Tausende von Medienvertretern und hunderttausende Zuschauer den Start von der Raumfähre "Discovery" in Florida. Ein Mitglied der Besatzung dieser Raumfähre war John GLENN, der mit seinen 77 Jahren bereits zum zweiten Mal an einem Raumflug teilnahm. Es war für den Astronauten und US-Senator GLENN ein historischer zweiter Flug ins All. Vor 36 Jahren - im Februar 1962 - umrundete er als erster amerikanischer Raumfahrer mit der "Mercury-Kapsel" die Erde. Bereits 1957 wurde in einer Sowjetrakete die Hündin Laika um die Umlaufbahn geschickt und 1961 erfolgte die erste Umkreisung der Erde in einer Raumkapsel - der Kosmonaut war Juri GAGARIN.

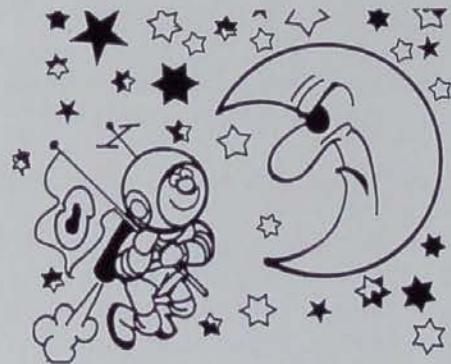
Ein lieber Kollege, Herr Alfred KOZEL, weiß über die Entwicklung der Raumfahrt bestens Bescheid und ist ein Experte auf diesem Gebiet:

PORTRÄT:

Kollege Alfred KOZEL, Bezirksinspektor in Pension - sein Hobby ist die Raumfahrt.

Wer seinen Blick zum Himmel lenkt,
zum Mond in klarer Nacht,
bestimmt nicht an die Leistung denkt,
die hier der Mensch vollbracht.
Für uns strahlt er wie alle Zeit,
als Sichel halb und voll,
so ferne wie die Ewigkeit-
was dort eine Mensch auch soll?
Mein "Mondordner", er zeugt davon.
Nach dessen Durchsicht man versteht:
Er ist gar vieler Mühen Lohn-
mein liebstes Stück - als Rarität.

(Alfred KOZEL)



Unser Kollege Alfred KOZEL (Jahrgang 1931) ist ein Raumfahrtfan. Seit dem Jahre 1957 hat ihn die Sammel Leidenschaft gepackt - in seinem „Mondordner“ findet man alles dokumentiert, was mit den wichtigsten Ereignissen betreffend rund um die Erde, den Mond und das Weltall zu tun hat. Die wichtigsten Stationen des Vorstoßes in den Welt- raum/ ins All kann man in seinem Ordner finden und nach- lesen. Mit Hilfe der beiden Pioniere der Weltraumfahrt, Prof. Hermann OBERTH und Prof. Wernher von BRAUN, sowie der Intervention eines sowjetischen Zeitungsverlages begann Herr Alfred KOZEL seine gemischte Spezialsammlung auf- zubauen. In seiner faszinierenden Raritätensammlung, die nicht nur innerhalb Österreichs einzigartig ist und weltweit große Beachtung findet, sind u.a. Presseberichte über die Mondfahrt, zahlreiche Fotos, Bücher und Broschüren, Kin- derlieder und Kinderbücher - welche den Mond zum Inhalt



haben (...guter Mond Du gehst so sti-ille...), historische Monddarstellungen, ein Schreiben - welches mit der sowjetischen Orbitalstation Salut 6 geflogen wurde, Sonderbriefmarken, Autogramme und persönliche Schreiben von Astronauten (u.a. auch von Sally RIDE - der ersten Amerikanerin im Weltall) und sogar zwei Tickets für einen Mondflug (ausgestellt vom 'First Moon Flights Club'). Von der NASA hat Alfred KOZEL eine Ehrenmedaille erhalten.

Unser Kollege KOZEL sagt bezüglich seiner Weltraumsammlung: *„Dieses Hobby ist eine Leidenschaft von mir, und ich besitze jetzt eine umfassende und exklusive Sammlung zu diesem Thema, welche die Faszination der Weltraumfahrt und deren rasante Entwicklung vom 'Sputnik' über die tragische 'Challenger'-Katastrophe bis zu den Geschehnissen der Weltraumfahrt in unseren Tagen in vielfältiger Weise dokumentiert.“*

Für seine außergewöhnliche und historisch sehr wertvolle Sammlung hat Herr KOZEL schon mehrmals Angebote bekommen - auch ein Angebot in Millionenhöhe - aber um kein Geld auf dieser Welt würde er sich von seiner Sammlung trennen. Viel Freizeit und auch Kosten hat er in die umfangreiche Dokumentation investiert. Auch eine Anfrage der Stadt Wien im Jahre 1983, die anlässlich einer Ausstellung „Festival de Fantasie“ einige Exponate zeigen wollte, lehnte er ab. In einem Zeitungsinterview sagte Herr KOZEL zu diesem Thema: *„Trennen wollte ich mich nie von meinen Schätzen. Daran habe ich nie gedacht.“*

Namhafte Künstler zeichnen für die Raumfahrtsammlung

Ein ganz besonderes Schmankerl in der Sammlung von unserem Kollegen Alfred KOZEL ist eine Mappe mit Zeichnungen zum Thema Raumfahrt von den prominentesten Malern Österreichs: so finden sich in dieser „Raumfahrt-Mappe“ z.B. Blätter von BRAUER, FUCHS, HUNDERTWASSER, FLORA, LEHERB. Aber auch ausländische Künstler wie z.B. der argentinische Cartoonmeister MORDILLO haben für unseren Kollegen gezeichnet, nachdem er die Maler in einem Schreiben darum gebeten hat. Herr KOZEL fertigt auch selber gerne Collagen zum seinem Lieblingsthema „Raumfahrt“ an, die religiöse, heitere oder phantastische Inhalte haben.

Viele Zeitungen und Illustrierte berichteten über „unseren Mondmann“

Natürlich hat dieses außergewöhnliche Hobby auch in den Medien und Presseberichten Eingang gefunden. In zahlreichen Reportagen wurde der „Polizeibezirksinspektor von Wien-Brigittenau, der im Weltraum fahndet“ vorgestellt. Sein Werk fand und findet große Beachtung. Auch sämtliche Zeitungsartikel, die über den „Mondmann“ Alfred KOZEL berichten, finden einen Platz in der Raumfahrt-Sammlung.



Der Mann und der Mond

Der Wiener Alfred Kozel hat im Laufe der Jahre eine zeitgeschichtliche Sammlung über die Weltraumfahrt (ab 1957) zusammengetragen. Seine Sammlung umfasst histo-

rische Monddarstellungen genauso wie Briefmarken, Autogramme von Astronauten und Fotos. Kozel sammelt übrigens weiter: und zwar alles, was es zum Thema Mond gibt. ❤



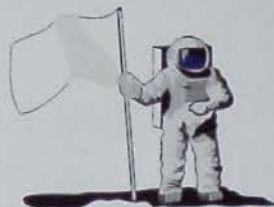
„ICH LEBE NICHT AUF DEM MOND...“

Unser Kollege, der sich am Mond auskennt und sich schon fast wie zu Hause fühlt, schreibt in der Einleitung zu seinem „Sammelwerk der Raumfahrt“:

„Es überschreitet alles Denken und jederlei Verstand steht still wenn man beim Blick in 'Universum' das Ausmaß nur erahnen will!“

So lautet der Leitspruch für meine umfangreiche, *exclusive WELTRAUMFAHRT-Sammlung*, deren Grundlage auf den 4. Oktober 1957 zurückgeht, jenen denkwürdigen Tag an dem der erste von Menschenhand geschaffene künstliche Erdsatellit 'SPUTNIK 1' mit Pipston unseren Heimatplaneten umkreiste. (Nicht das Piepsen eines Sperlings, sondern das Piepsen des ersten Erdsatelliten war die geistige Grundlage zu meinem Lieblingsstück.) Dieses in der Menschheitsgeschichte historische Ereignis, war der Anlaß zu meiner vielfältig - auch künstlerisch gestalteten Dokumentation, die Exponate aus mehr als drei Jahrzehnte umfaßt. In dieser Zeit wurde mir bewußt, welch ein unbedeutendes Wesen der Mensch in der Unermeßlichkeit des Universums verkörpert, dessen Ausdehnung und Alter die gewohnt menschlichen Begriffe überschreiten.

Verloren zwischen Unendlichkeit und Ewigkeit, folgt unser winziger Heimatplanet ERDE seiner Bahn. Alle menschlichen Belange erscheinen aus kosmischer Sicht unbedeutend und unwesentlich. Diese Tatsache sollten sich alle 'Überheblichen', 'Mitleidlosen', Unbelehrbaren und in jeder Form 'Größenwahnsinnigen' zu Herzen nehmen und danach handeln. Unser kosmisches Sandkorn ERDE wäre ein wahres 'Paradies'!"



Seit unser Kollege Alfred KOZEL in Pension ist, hat er ein bißerl mehr Zeit für sein liebstes Hobby. Die Sammlung wächst weiter und ist für zukünftige Generationen ein wertvolles Stück Zeitgeschichte der Weltraumfahrt. Begegnet Herr KOZEL Kollegen von früher, so begrüßen diese ihn meist mit einem Lachen und sagen „SERVUS MONDMANN“.

Wir wünschen unserem Kollegen Alfred KOZEL noch viele schöne und gesunde Jahre, in denen er genug Zeit hat seine umfangreiche und *exclusive RAUMFAHRT-SAMMLUNG* auszubauen. Seine Hobby-Welt dreht sich ja inzwischen nicht mehr nur um den Mond. Spätestens seit das „Marsmobil“ auf dem Planeten Mars seine Runden gefahren hat und Bilder von der Oberfläche zur Erde gesendet hat, ist auch dieser Himmelskörper noch mehr in den Blickpunkt des Interesses von Kollege KOZEL gerückt. Ein Marsordner wurde vom ihm ja schon vor längerer Zeit angelegt. Wer weiß, vielleicht kann Herr KOZEL schon in naher Zukunft seine beiden Mondtickets einlösen und eine „Urlaubsreise auf seinen Mond“ machen...? - Die Vergangenheit hat uns gezeigt, daß in der Raumfahrt vieles verwirklicht werden konnte, an dem Skeptiker gezweifelt haben. So sagte z.B. noch im Jahre 1965 ein anerkannter Mondfachmann und Leiter einer Sternwarte: „Eine Landung auf dem Mond ist unmöglich. Ein pures Hirngespinnst. Ein Irrtum ist ausgeschlossen. Nie wird ein menschlicher Fuß die Mondoberfläche betreten.“ - Aber wie heißt es in einem Sprichwort so schön: Irren ist menschlich...

6/98

Beratung, Produktinformationen

und eine Reise durch
die Welt der Energie im
Haus WIEN ENERGIE.



Sie erhalten kostenlos kompetente und unabhängige Energieberatung.

- Persönliche Beratung
- Energiekosten und Spartips
- Interaktive Energieausstellung
- Info-Veranstaltungen
- Mediathek
- Geräteausstellung
- Heizung und Warmwasser
- Energiesparendes Bauen
- Neue Technologien
- Haushalt



Mariahilfer Straße 63, Telefon: 58 200

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 9.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 - 20.00 Uhr

Freitag von 9.00 - 15.00 Uhr



UI - INFORMATION



Die Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft
SCHÖNERE ZUKUNFT Gesellschaft m.b.H.
1041 Wien, Paniglgasse 4

errichtet und verwaltet seit 1952 Wohnungen und Reihenhäuser in den Bundesländern
**WIEN, NIEDERÖSTERREICH, BURGENLAND,
STEIERMARK und SALZBURG**

Genauere Prospektunterlagen sowie ausführliche Auskünfte betreffend
Wohnungsanmietung und Beratung erhalten Sie unter
Tel.: 01/505 87 75 FAX: 01/505 87 75/77



Dr. Hannelore Steinböck

FA f. Kinder- u. Jugendheilkunde
(Kinderneuropsychiatrie, EEG)
Oberarzt am St. Anna Kinderspital
Neurologie/Anfallsamb./EEG

Ord.: Mo.-Do. 12.00-18.00 Uhr nach tel. Voranmeldung
Alle Kassen
1150 Pouthongasse 5-9/2/2: U3-Station Schweglerstr.
Tel. 01 / 983 40 84, Fax 983 40 94
Handy 0676 / 301 79 86

UNIV. PROF.
DR. ALEXANDER REINTHALLER
FACHARZT FÜR GEBURTSHILFE UND
FRAUENHEILKUNDE

ORDINATION NACH VORANMELDUNG TEL.: 368 79 97
HARDTGASSE 8/5 MOBIL: 0663/89 64 08
A-1190 WIEN FAX: 319 86 10

KONTAKTLINSENSTUDIO

DR. F. TAHAN

☎ 606 50 30

SOFORTIGE ANPASSUNG
1100 WIEN - PERNERSTORFERGASSE 38

Panther Bräu



1010 WIEN
JUDENPLATZ 9-10 TEL. 533 44 26

Dr. Gerd Rüdiger Schrutz praktischer Arzt

1170 Wien, Ottakringer Straße 72/1/7
Tel 406 99 67
Fax 407 30 98

Ord.: Mo 8.30-10.30 16-18 Uhr
Di, Mi 8.30-11.30 Uhr
Do 8.30-10.30 17-18 Uhr
Fr. 8.30-10.30 15-16 Uhr

DR. KURT LANGER

FACHARZT FÜR HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN
1220 WIEN-ASPERN, LANGOBARDENSTRASSE 176/2/A3
TEL/FAX: 285 25 95

ORDINATIONSZEITEN
MONTAG UND MITTWOCH 9-14 UHR
DIENSTAG UND DONNERSTAG 12.30-17.30 UHR

ALLE KASSEN
VORANMELDUNG ERBETEN



VULETIĆ & ANDRIĆ GES.M.B.H.
SPEZIALESTRICHE

1150 WIEN
AKKONPLATZ 10/9

TEL.: 0222 / 985 50 49
FAX: 0222 / 983 06 15
VULETIĆ: 0664 / 326 26 33
ANDRIĆ: 0664 / 326 26 60

THOMAS HAGN
TECHNISCHER GROSSHANDEL

1120 WIEN, STEINACKERGASSE 17
TEL. (01) 815 68 68 FAX DW 11



Vienna 6., Esterhazygasse 33, ☎ 586 08 25

Open daily 6.00 p.m. to 3.00 a.m.

Sundays and Summer months from 8.00 p.m.

U3 Station "Zieglergasse"



WIR BETRAUERN

BAIERLING Robert, i.P., 1921, SW.-Abt. Meidling

BRACHMANN Josef, i.P., 1923, Verwaltung

DELEFUSS Robert, 1923, SW.-Abt. Ottakring

FABIAN Leopold, i.P., 1922, SW.-Abt. Ottakring

HAIDMEIER Josef, 1942, SW.-Abt. Margareten

KARAS 2. Franz, i.P., 1912, SW.-Abt. Josefstadt

MARISCH Johann, i.P., 1902, SW.-Abt. Alsergrund

MIHATSCH Karl, i.P., 1907, Kraftfahrabteilung

NESSLER 2. Alfred, i.P., 1916, Fernmeldeabteilung

STELZER Karl, i.P., 1917, SW.-Abt. Schmelz

Nachtrag Juli 1998

WEGHAUPT Leopold, i.P., 1929, Kraftfahrabteilung

Nachtrag August 1998

SCHATZLER Emil, i.P., 1921, SW.-Abt. Leopoldstadt

TRNKA Maximilian, i.P., 1916, SW.-Abt. Schmelz

Stand: 1. 9. 1998 bis 31.10. 1998

A-2443 LORETTO
Hauptstraße 13
Tel. 0 22 55 / 82 58

e-mail:
schraufstaedter@aon.at
Fax 0 22 55 / 82 58 - 17

SCHRAUFSTÄDTER GMBH
STEINBRUCH UND TRANSPORT



CAFÉ-RUNDFUNK

HANNES BOHINC Ges.m.b.H.

1090 WIEN • Alserbachstraße 37 • Telefon 317 31 09

**Durchgehend warme Küche
Täglich geöffnet von 6 bis 4 Uhr früh**

PRIMARIUS

DR. MICHAEL LEODOLTER

FACHARZT FÜR PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE
PSYCHOTHERAPEUT

VORSTAND DER 1. PSYCHIATRISCHEN ABTEILUNG
DES PSYCHIATRISCHEN KRANKENHAUSES BAUMGARTNER HÖHE

ORDINATION: 1010 WIEN, SCHELLINGGASSE 5/2
TELEFON 513 38 82 TELEFON U. FAX 512 32 65

BLITZRUF:
869 86 13
Dw. 11 u. 22

BHB

BRENNSTOFFE • HEIZÖL • BAUSTOFFE
MINERALÖLHANDEL

GES. M. B. H. 1235 WIEN • LASTENSTRASSE 26 - 38

PIZZArello
IMBISS

Pizza, Pizzaschnitten,
Salate, Getränke



Operngasse 36
(Ecke Schleifmühlgasse)
1040 Wien
Tel.: 585 46 98
Gratis-Zustellung ab 100,-
Täglich außer Samstag
von 11 - 22 Uhr

**Wir danken
unseren Inse-
renten und
wünschen ein
gesundes
und erfolgrei-
ches Jahr
1999!**

Alcatel 4000.
Das Telekommunikations-
System, das für Sie arbeitet.

Wirtschaftlich: Überwachung und
Steuerung aller Kommunikationsaktivitäten
im Unternehmen.



ALCATEL

Alcatel Austria VertriebsGes.m.b.H.
A-1210 Wien, Kommunikationsplatz 1
Tel. 01-27733-0 • Fax: 01-27733-4988



Text: Hauptmann Dieter SOMMER
Foto: VUK RevInsp Gernot TRINKL

Fiakerunfall in der Wiener Innenstadt



Frage: Wer hat diesen Schaden verursacht?

Richtig: Ein Pferd, von einem Fiaker.

Und zwar am 8.8.1998, um 23.55 Uhr, in Wien 1., Operngasse-Albertinaplatz. Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um ein Taxi in welchem sich die Lenkerin (sie wurde leicht verletzt) und zwei Fahrgäste befanden, die gerade das Fahrziel bekanntgaben. Wie man sich da fühlen muß, wenn ein ausgewachsenes Pferd auf dem Autodach liegt kann man sich in Betracht des Schadens gut vorstellen. Aber damit nicht genug: Insgesamt wurden noch 12 weitere geparkte Pkw's, sowie der Schaltkasten der Ampel Opernring-Operngasse (aus der Halterung gerissen) beschädigt. Die Linke Wienzeile wurde wegen eines der streunenden Pferde für 20 Minuten gesperrt. Die Pferde erlitten Schnittwunden an den Vorderläufen, und mußten in das veterinärmedizinische Institut verschafft werden. Es klingt zwar makaber, aber eines wissen Lenkerin und Fahrgäste sicher: Auf dem Rücken der Pferde, liegt nicht nur das Glück der Erde.

DR. DRAGANA ARAPOVIC FACHÄRZTIN FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE ULTRASCHALL

Ordination:
Gablenzgasse 11/2/7
Ärztzentrum/Lugner City
1150 Wien
Tel.: 982 09 00

Ordinationszeiten:
Mo, Mi 11⁰⁰-18⁰⁰
Die 15⁰⁰-19⁰⁰
Do 15⁰⁰-18⁰⁰
Fr 9⁰⁰-12⁰⁰

Dr. med. univ. Ivan Thomas BIRTALAN Ph. D. M. Sc. FA.f. Gynäkologie und Geburtshilfe Klinische Prüfärzt

Ordination: Mo; Do; 14-19 Uhr Di; Fr; 8-13 Uhr
Tel./Fax: 60-64-182; 60-64-119
Handy: 0664/400-26-16; 0664/102-87-10

NEILREICHGASSE 47
1100 WIEN

AMBULANTE OPERATIONEN

ALLE KASSEN

DR. BRIGITTE HANDL

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
A-1170 Wien, Jörgerstraße 32/4
Tel.: 406 46 48

Ord.: Mo, Mi: 8-13 Uhr
Di: 8-18 Uhr
Do: 8-16 Uhr

sowie nach tel. Vereinbarung
ALLE KASSEN

Dr. Alfred RÖGGLA Arzt für Allgemeinmedizin

Ordination: Montag + Mittwoch 15.00-18.00 Uhr
Dienstag + Donnerstag 9.00-12.00 Uhr
Freitag 13.00-16.00 Uhr

Vorsorgeuntersuchung • Hausbesuche • Mutter-Kind-Paß

ALLE KASSEN

1030 WIEN, Marxergasse 48/11
Telefon + Telefax: 713 12 22

**Wir danken
unseren
Inserenten**



Geyer & Geyer

Wirtschaftstreuhand
Ges.m.b.H.

1030 Wien, Rudolf von Alt-Platz 1
Telefon (0222) 717 27-0

2130 Mistelbach, Liechtensteinstraße 6
Telefon (02572) 27 77

cosmos

mit köck-service



**„Dieser Schein
macht Freunde!“**

K. O. Pauer
K.O. Pauer

Gutscheine im Wert von ÖS 100,- und 500,- bekommen
Sie bei unseren Verkaufsberatern oder an den Kassen.

Zentralheizungs-, Ölfeuerungs- und Sanitäranlagen
Planung – Ausführung

STEPPI & CO



Gesellschaft m. b. H.

70 Jahre – Das Haus für Wasser und Wärme

Großanlagen für Industrie-, Wohn- und Verwaltungsgebäude
Sanierung, Modernisierung von Altanlagen und Badezimmern
Reparatur-Schnelldienst für Heizung – Gas – Wasser

Wien 5, Siebenbrunnengasse 22
Tel. (0222) 544 16 33
Salzburg, Jakob-Auer-Straße 1
Tel. (0662) 62 09 90



BAUUNTERNEHMEN

BAUSTOFFE

ZIMMEREI

JOHANN FUCHS

Gesellschaft m.b.H.

2821 LANZENKIRCHEN, Haderswörth 33
Post 2822 Erlach, Telefon 0 26 27 / 485 44-0

Arbeitsplatzevaluierung nach § 4 ASchG
externe Sicherheitsfachkraft
Erstellung von Sicherheitsdokumenten nach § 5 ASchG

Brandschutzpläne

Erstellt nach den Richtlinien des österreichischen
Bundesfeuerwehrverbandes TRVB 121

Brandschutzkonzepte

mit umfassender Risikoanalyse und
Maßnahmenplanung durch Feuerwehrtechniker

Bauüberwachungen

von Brandschutzmaßnahmen und
deren normgerechter Ausführung

Prüfung von Betriebsanlagen lt. § 82b GewO

**Techn. Büro für Betriebstechnik &
Brandschutzberatung**

Ing. Wilhelm Weishörndl
2100 Korneuburg, Austraße 51
Tel.: 02262/61619-0 Fax: DW 20



NEU!

avanti quick-serv

Das professionelle Auto-Schnellservice von Avanti.

- Ölwechsel mit Avanti-Markenöl für PKW und Kombis, inkl. Arbeitszeit und Entsorgung unabhängig vom Ölbedarf Ihres Fahrzeuges **nur 370,-**
- § 57a „Pickerlüberprüfung“ für PKW und Kombis – zzgl. Plakette für Avanti-Club Mitglieder – zzgl. Plakette **nur 340,-**
- Aktuell: Handy-Zubehör und Freisprecheinrichtungen **nur 290,-**
- Bremsenservice
- Auspuffanlagen
- Stoßdämpfer
- Markenreifen

**... einfach,
unkompliziert
und zu Diskontpreisen!**

A-1100 Wien • Jagdgasse 6

telefonische Information und Terminvereinbarung
bei Frau Silvia Grünstäudl unter +1/604 74 44-16

Zusätzliche Vorteile für Avanti-Club-Card Inhaber: 5% Preisnachlass auf Material und Arbeit
(ausgenommen § 57a Überprüfung und Handy-Zubehör)
Bequemes, bargeldloses Bezahlen bis 2.000,-/Tag

avanti quick-serv 

... ein guter Grund mehr zum CLUB

zu kommen!

- ✓ Bargeldlos tanken an über 140 Avanti-Bedienungstankstellen österreichweit.
- ✓ Bequeme Abbuchung der Tankvorgänge von Ihrem Konto.
- ✓ Bonusvorteil von 20 Groschen/getanktem Liter Treibstoff.
- ✓ Als Karteninhaber sind Sie 7 Tage lang nach dem letzten Tankvorgang mit Zürich Kosmos gratis Insassen-unfallversichert!
- ✓ Das Beste am Schluß: Die Avanti-Club-Card ist gratis!



Vorteile, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Rufen Sie noch heute unsere **INFO-Hotline 0660/66 59** zum Ortstarif
oder besuchen sie unsere Homepage: www.avanti.co.at



WALLNER

ORTHOPÄDIE • BANDAGIST

1050 Wien, Margaretenplatz 8
Telefon **587 91 56, 587 70 19**

Fax DW 11

2334 Vösendorf, Shopping City Süd
Eingang 5 Tel. u. Fax 699 25 72
1220 Wien, Siebenbrunnstraße 4
Top 6 Tel. u. Fax 203 39 38

RevInsp. Mariano BACHNER unterstützt und gratuliert nachstehend angeführten Mannschaftssiegern:



Tennis Innerer Dienst
Sieger der 2. Klasse B, Aufstieg
in die 1. Klasse

Unterstützung der Tennismannschaften
des 1., 21. und 23. Bezirks.

**Die Bausparkasse
Die Versicherung**



Fußballhallenmeister und Cup-Sieger 1998:
WEGA-Alarmabteilung



Mariano Bachner

**elite
club**

Unterstützung der Sportgruppe Liesing

Sparen
Finanzieren
Vorsorgen



Österreichischer Tennis Polizei-
meister Christian FRISCHERZ

Wüstenrot

**Wüstenrot-Berater
werben Wüstenrot-Berater.**

Büro:
1020 Wien
Taborstraße 39A
Tel. 216 30 68
Fax 216 30 68-15

Wüstenrot

Zum 20-jährigen Jubiläum der Wüstenrot Versicherung gibt es eine außergewöhnliche Sparform mit einer attraktiven laufenden Prämie und einer einmaligen Schlussprämie:

Exklusiv bei Wüstenrot

Die Sparform mit 25 % Prämie!

und einer Auslosungs-Chance von S 50.000,-.

Den Wüstenrot - Jubiläums

Prämien - Lossparbrief

JA, ICH MÖCHTE MEHR DARÜBER WISSEN
CUPON BITTE EINSCHICKEN AN:
Herrn Rev Insp. Mariano Bachner,
Taborstraße 39A, 1020 Wien
Tel: 0663/92 19 101

NAME
STRASSE
BEZIRK
TEL.



Spende der Schlüsselfundzentrale Wien für das Unterstützungsinstitut!

Auch heuer wieder wurde mir von der Schlüsselfundzentrale Wien 8., Lerchenfelder Straße 144, für das Unterstützungsinstitut der Sicherheitswache eine Spende in der Höhe von S 5.000,- (fünftausend) übergeben.

Die Spende soll entsprechend dem Statut des Institutes zur Unterstützung von Witwen und Waisen sowie unverschuldet in Notlage geratenen Polizeibeamten verwendet werden.

Von der Leiterin der Schlüsselfundzentrale Wien, Frau Christine HYNEK, wird die Spende als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit mit den Polizeibeamten im laufenden Jahr angesehen.

Im Namen aller Institutsmitglieder möchte ich mich auch auf diesem Wege für die Spende recht herzlich bedanken.

Siehe auch nebenstehende Einschaltung der Schlüsselfundzentrale.

Oberst Friedrich BITTNER

GÖNNEN SIE SICH SICHERHEIT

Das Problem ist lästig und tritt vor allem vor den Feiertagen gerne auf: Der Verlust eines Schlüssels kann unangenehme Folgen haben. Etwa wenn Wohnungs- und Autoschlüssel an einem Bund gehangen haben. Die Bedeutung der Schlüsselfundzentrale ist unbestritten: Wir erhalten in der Woche bis zu 20 Anrufe, daß ein Schlüssel gefunden wurde.

Unsere Finderlohnzahlung bewirkt, daß alle Gefundenen Schlüssel bei der Polizei abgegeben werden und diese informiert uns umgehend von dem Fund. Ihr Schlüsselbund verbleibt bis dahin ausschließlich in den Händen der Polizei.

Die Jahresgebühr von S 80,— inkl. MwSt. (sowie einmalige Prägegebühr von S 20,—) beinhaltet sämtliche Kosten. Des weiteren sind wir das ganze Jahr um Sie bemüht und halten Ihre Schlüssel mittels neuester Technologien in Evidenz.

GREIFEN SIE JETZT GLEICH ZUM TELEFON UND SCHONEN SIE IN ZUKUNFT IHRE NERVEN 01/406 13 25.


SCHLÜSSELFUNDZENTRALE
WIEN

Lerchenfelder Straße 44/27
1080 Wien



WIENER POLIZEI BALL

EHRENSCHUTZ:

Bundesminister für Inneres

Polizeipräsident in Wien

Generalinspektor der Wiener Sicherheitswache

DIENSTAG, 5. JÄNNER 1999

WIENER RATHAUS, 1., RATHAUSPLATZ 1 (Eingang: Lichtenfelsgasse 2)

SAALERÖFFNUNG: 20 UHR BEGINN: 21 UHR ENDE: 4 UHR FRÜH

FESTKOMITEE: POLIZEIMUSIK WIEN

1090, SCHLICKPLATZ 6

TEL. 313 46/30705




GERO Austria GmbH

Kolbeggasse 66
A-1230 Wien (Austria)

tel. +43-(0)1-61 65 595
61 65 596
fax +43-(0)1-61 65 597
mobil 0664 / 43 24 183

**FISCH - UND
FLEISCHSPEZIALITÄTEN
AUS ALLER WELT**

Griechische und internat. Spezialitäten

ING. GERT ALLABAUER 

Ges.m.b.H.

Generalplanung und Ausführung

Elektrotechnik * Haustechnik * Anlagenbau
Heizung * Lüftung * Kälte

A-2733 Grünbach am Schneeberg
Amasedweg 8
Tel. 02637/22 93 Fax: 22 93 14

LABOR Doz. SCHÖN 

**ANALYTISCH - MEDIZINISCH -
CHEMISCHES LABORATORIUM**

PRIM. UNIV.-DOZ. DDR. HANS SCHÖN
FACHARZT FÜR MEDIZINISCHE & CHEMISCHE
LABORDIAGNOSTIK

Hämatologie, klinische Chemie, Mikrobiologie, Molekularbiologische Analysen
Umweltmedizinische Gutachten - Untersuchung v. Wasser & Spurenelementen

HÖFERGASSE 5/6, A-1090 WIEN UNTERE LANDSTR. 13, A-3500 KREMS
Bitte um tel. Voranmeldung 01-409 82 20, WAHLARZT ALLER KASSEN

gerichtlich beeideter Dolmetscher für:
**BOSNISCH • KROATISCH
SERBISCH**

H. LAGOR

1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 80
Tel. 01/505 31 45 Fax 01/505 69 67
e-mail: lagor@csco.co.at

Da Vinci

*Das Cafe, Die Pizzeria
Hammerl Ges.m.b.H.*

8600 Bruck a. d. Mur, Burggasse 6
Tel. 03862 / 58 9 59

DR. MAX BÖHLER

FACHARZT FÜR ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Ordination: Mo-Mi 15.00-18.00 und
Freitag 14.00-15.00 Uhr

1100 Wien • Senefeldgasse 62/11
Tel. 604 77 09

Installationen - Geräte - Heizung
Reparaturen

**ELEKTRO
GARHOFER**

3874 LITSCHAU 67
Telefon 0 28 65 / 303

1010 WIEN, ROTENTURMSTRASSE 24, TEL. 533 1998
GEÖFFNET 10 - 2 UHR, SONN- U. FEIERTAG RUHETAG

GEORGE AND THE DRAGON




Hochste Wiener Gastlichkeit in historischer Ambiente: Schmankerln der Wiener Küche, Bier vom Fass und gepflegte österreichische Weine.
Bei Pilsner die Nummer 1 in Wien. 3 Pils Spezialitäten vom Fass, vollendet gewappt. 48 österreichische und internationale Flaschenbiere.
Biertypische Appetithappen Zapfische: Bier des Monats.

K&K Pilsmaut 

1010 WIEN, FRANZ-JOSEFS-KAI 23, TEL.: 533 13 81 TÄGL. 16 - 2 UHR

Informationstag im Einkaufscenter "Meiselmarkt"

Als nicht unwesentliche Imageförderung für die Wiener Sicherheitswache kann das "Fest der Sicherheit 98", welches am 11.9. dieses Jahres im Einkaufszentrum Meiselmarkt (im 15. Wiener Gemeindebezirk) veranstaltet wurde, bezeichnet werden.

Herr RevInsp KARL (von der Polizeischule Wien) begrüßte die große Besucherschar und führte durch das Veranstaltungsprogramm. Die Eröffnung dieses Festes der Sicherheit nahmen Herr Stadthauptmann HR Mag. Gustav KAMEN und Herr Abteilungskommandant der SW.-Abteilung Schmelz, Oberst Fritz KUTIL vor. Sie begrüßten unter den Festgästen u.a. auch Herrn Brigadier Franz SCHNABL und den Bezirksvorsteher Herrn Ing. Rolf HUBER.

Die Besatzungen der Feuerwehr- und Rettungsdienste sowie der Polizeifahrzeuge wurden mit vielen Fragen konfrontiert. An Ort und Stelle führten Sicherheitswachebeamte eine "Fahrradcodierung" durch. In der Gesundheitsstraße konnten sich interessierte Zuseher testen lassen und erhielten Auskunft und Beratung.

Herr RevInsp LANGER, der mit seinem Polizeidiensthund MARCO beim Fest anwesend war, knüpfte sehr rasch Kontakt mit den Kindern. Die Selbstverteidigungsgruppe bot auf der Matte optimale Leistungen. Die Darbietung der "KIDS COMPANIE OIKODROM" wurde mit viel Beifall bedacht. Interessiert verfolgten die Festgäste die sportlichen Darbietungen der Projektgruppe "Behinderte im Verkehr". Ein Basketballturnier rundete das dicht gedrängte Programm ab. Viele der erschienenen Zuseher nutzten die Gelegenheit im Blutspendebus des Roten Kreuzes ihr Blut zu spenden. Am Ende der Veranstaltung erfolgte durch Herrn Oberst Fritz KUTIL eine Preisverleihung. Für den reibungslosen Programmablauf des Tages war Frau RevInsp Michaela PETROCZY (SW.-Abteilung Schmelz) verantwortlich. Zuletzt darf auch die gute Kooperation mit den Centermanager Herbert ULBEL nicht unerwähnt bleiben.

Selbstverteidigung-Vorführung



Oberst F. KUTIL im Gespräch mit Brigadier F. SCHNABL



RevInsp LANGER plaudert mit Kindern



RevInsp M. PETROCZY begrüßt Bez. Vorst. Ing. R. HUBER



Fahrradcodierung durch SWB



Das Warten hat ein Ende. Und was für eines. Beim neuen 626 Kombi DTD.



NEU 5,5 l Diesel auf 100 km (KOMBIERT) 518 l Kofferraum (bis 1.880 l vergrößerbar). SERIENMÄSSIG: US-Doppelantrieb, Seitenantrieb für Brust und Kopf, Family-Box, ABS, Klima, elektr. Fensterheber u. Außenspiegel, elektron. Wegfahrsperre und funkferngesteuerter Zentralverriegelung. SCHON AB 85 289.900,-. IM LEASING AB mtl. 85 1.435,-

BEI IHREM
MAZDA-PARTNER
HADL
7400 Oberwart
Industriestraße 6
Tel. 03362 / 32 153





INFORMATIONSOFFENSIVE DER BANK AUSTRIA ZUR WÄHRUNG VON MORGEN.

Kurs auf den Euro

Die Österreicher sehen ihre Bank als wichtigen Ansprechpartner in allen Fragen des Euro. Die Bank Austria hat maßgeschneiderte Informationspakete für verschiedene Zielgruppen geschnürt.

Ein starker Partner in allen Euro-Fragen. Je näher die Umstellung des Schillings auf den Euro rückt, desto größer wird der Informationsbedarf. Die meisten Österreicher, so zeigen Umfrageergebnisse, sehen ihr Geldinstitut als entscheidende Informationsquelle in Sachen „Euro“. Ein Anspruch, auf den sich die Bank Austria längst eingestellt hat. Mit der Gründung einer eigenen Task Force zur organisatorischen und technischen Unterstützung des Umstellungsprozesses hat Österreichs größte Bank zunächst das vorhandene Know-how gebündelt. Aufbauend auf diesem Wissen, wurde das Informationsangebot Schritt für Schritt erweitert und für verschiedenste Zielgruppen praxisorientiert aufbereitet.

Information sichert den Erfolg. Wie erfolgt der Übergang zur neuen Währung? Was ändert sich durch die Währungsumstellung für die Konsumenten? Welche Auswirkungen hat diese Umstellung auf die Betriebe? Antworten auf diese und viele andere Fragen bieten die zahlreichen Broschüren der Bank Austria zum Thema „Euro“. Sowohl für private Verbraucher als auch für Unternehmer steht eine breite Palette von Informationsmaterialien bereit – zum Beispiel ein detaillierter Leitfaden zum Thema „Zahlungsverkehr, Kontoführung und Rechnungswesen/Meldewesen“.

Mit der Maus zum Euro. Im World Wide Web bietet die Bank Austria unter dem Stichwort „EU-Info“ regelmäßig aktualisierte Informationen zum Thema (<http://www.bankaustria.com>). Eine kostenlose CD-ROM schafft einen zeitgemäßen Zugang zur Währung von morgen und informiert unter anderem über Fragen des Euro im Alltag.

Ausblicke in die Währungszukunft. Weil für die Zukunft des Euro auch seine Akzeptanz durch junge Österreicher besonders wichtig ist, bietet die Bank Austria interessierten Schulen eine nach moder-



Beratung aus erster Hand: Wer den Euro rechtzeitig in seine Planungen miteinbezieht, ist auf jeden Fall im Vorteil.

nen didaktischen Prinzipien gestaltete Wanderausstellung zum Thema „Wirtschafts- und Währungsunion“ an.

Informativ und zugleich unterhaltsam ist eine spezielle Veranstaltungsreihe der Bank Austria. Stars der österreichischen

Theater- und Musicalszenen, wie Ossy Kolmann, Heinz Marecek oder Luzia Nistler, informieren dabei in unterhaltsamer Form zum Thema „Währungsumstellung“.

Damit sich die Kunden der führenden Bank Österreichs schon jetzt an die europäische Zukunftswährung gewöhnen können, gibt es in allen Zweigstellen eine spezielle Umrechnungs-Scheibe. Sie zeigt auf einen Blick, wieviel z. B. Konsumartikel des täglichen Bedarfs in Schilling und in Euro kosten.

Vom Schüler bis zum Unternehmer – die Bank Austria bietet für jeden Interessierten gezielte Informationen zum Euro.

**NEU: DIE EURO-CD-ROM DER BANK AUSTRIA****Der Euro startet hoch**

Das ideale Euro-Informationsmedium für PC-User. Per Mausklick erfährt man auf der neuen Euro-CD-ROM der Bank Austria alles Wissenswerte über die neue Europawährung.

Neben Fragen zum Euro im Alltag bietet die Euro-CD-ROM der Bank Austria auch spezielle Informationen zu den Themen „Zahlungsverkehr“ und „Veranlagung“. Ein Währungsspiel ermöglicht es, sich spielerisch in die Situation der Europäi-



schen Zentralbank zu versetzen. Und Unternehmen können

konkrete Tips für die Währungsumstellung abrufen. Die neue Euro-CD-ROM ist kostenlos in jeder Bank Austria erhältlich – solange der Vorrat reicht!

Fragen zum Thema „Euro“?

Die Bank Austria hat die Antworten!

Euro-Info-Line:

Tel.: (01) 711 91-1998 • Fax: (01) 711 91-1050

E-Mail: ec.dep@ba.telecom.at

Aktuelle Informationen gibt es auch im Internet unter <http://www.bankaustria.com>

Unsere Zeitrechnung und der Jahrtausendwechsel !

Bemerkungen zum 01.01.2001!

Viele Mitmenschen machen sich Gedanken zum Jahrtausendwechsel. Die Erwartungshaltung der Menschheit an das dritte Jahrtausend ist unterschiedlich: die einen glauben an den Weltuntergang, andere an das Aussterben der Menschheit, viele sehen große Probleme auf die Erdbevölkerung zukommen. **Der Fehler, den fast alle begehen ist der: sie erwarten das neue Jahrtausend zur falschen Zeit, nämlich zum Jahreswechsel 1999 - 2000 !**

In den Tageszeitungen werden mehr oder weniger Prominente befragt, wie sie den Jahrtausendwechsel erleben werden, Reisebüros berichten, daß Reisen zu jenen Inseln, die an der Datumsgrenze liegen, für den Silvester 1999 ausgebaut sind.

Hier stellt sich die Frage, wieso ein Großteil der Bevölkerung und auch die Medien dem Irrtum über den „Jahrtausendwechsel“ erliegen. Sämtliche Erklärungsversuche und Bemühungen, diesen Irrtum richtig zu stellen, schlugen zu meist fehl.

Hier ein Versuch, eine mathematische Erklärung zu finden: Der Mensch hat natürlicher Weise 10 Finger an der Hand. Wenn er zählt, klingt das so: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. Also eins bis zehn. Auf Jahre umgelegt, das erste Jahrzehnt. Weiter geht es mit elf bis zwanzig, also wiederum auf Jahre umgelegt, das zweite Jahrzehnt, usw. Was wiederum bedeutet, daß das letzte Jahrzehnt des ersten Jahrtausend von 991 bis 1000 war, das des zweiten also von 1991 bis 2000! Diese Argumentation wird leider in Zweifel gezogen und findet keinen Anklang, spricht man doch von den „50er“ oder „60er“ Jahren und meint damit 1950 - 1959 und 1960 bis 1969.

Ich möchte hier auf ein vielleicht deutlicheres Beispiel hinweisen: **In früheren Kulturen wurde die Jahre nach Herrschern gemessen, wie lange diese an der Macht waren, wann sie geboren wurden oder zu welchem Zeitpunkt sie eine besondere Tat vollbrachten.** In unserer Kultur nehmen wir das Geburtsjahr des Isa (Jesus) von Nazareth als Beginn unserer Zeitrechnung. Abgesehen von der historischen Wahrheit dieser Geburt und den Handlungen des Jesus, wird dieses Jahr als das Jahr eins gerechnet, es gab also kein Jahr „null“!

Warum dies so ist, ist leicht erklärt:

Wenn ein Mensch auf die Welt kommt, dann befindet er sich von diesem Zeitpunkt an in seinem ersten Lebensjahr, an seinem ersten Geburtstag sieht er diesen Kalendertag zum

zweitenmal. Da wir offensichtlich aus Eitelkeit immer nur die vollzähligen Jahre bei unserem Alter angeben, glauben wir

auch, daß mit Vollendung des 1999. Jahres und Beginn des 2000. Jahres das dritte Jahrtausend beginnt. Leider falsch. Jesus würde, wäre er tatsächlich am 01.01. geboren, am 01.01.2000 erst 1999 Jahre alt werden, er befände sich erst im letzten Jahr seines 20. Jahrhunderts. Am 01.01.2001 vollendet er sein 20. Jahrhundert und das 21. Jahrhundert oder das dritte Jahrtausend beginnt!

Von der Eitelkeit, nur die vollzähligen Jahre anzugeben gehen wir nur dann ab, wenn es keine Eitelkeiten mehr gibt, nach dem Tod. Auf den Partezettel lesen wird immer: der/die Angehörige verstarb im x-ten Lebensjahr, also vollendete Lebensjahre plus eins. Jesus ist bekanntlich auch schon verstorben, wir befinden uns jetzt in seinem 1998 Jahr, das heißt er wäre jetzt 1997 Jahre und 10 Monate alt, am 01.01.1999 vollendet er sein 1998 Jahr.

Benennungen von zukunftsweisenden Projekten werden oftmals im Titel mit „2000“ benannt, im Glauben, auf das erste Jahr des neuen Jahrtausends hinzuweisen. Dabei ist dies das letzte Jahr des ausgehenden Jahrtausends, ein „Oldie“ sozusagen, der Schwanengesang des 20. Jahrhunderts.

Nichts desto trotz ist die Jahreszahl 2000 eine besondere, werden doch einige Rechner und andere elektronische Systeme abstürzen, weil sie eine Jahreszahl nur zweistellig erkennen, die Folgen dieser Ausfälle werden hoffentlich nicht zu fatal enden. Egal, ob 2000 oder 2001 die magische Änderung des Jahrtausends stattfinden wird, für die Geschichte der Menschheit wird das Datum nichts Besonderes ändern, ist doch unsere Zeitrechnung eine willkürliche. Andere, noch bestehende Kulturen und Religionen haben eine ganz andere Zeitrechnung, sie sind entweder unserer weit voran wie die Chinesen oder es fehlen ihnen mehrere Jahrhunderte wie etwa den Moslems. Unsere Zeitrechnung hat nichts mit dem Gang der Welt zu tun.

In Zeiten, in denen wir von Verständnis und Toleranz gegenüber anderen Menschen und Kulturen reden, sollten wir auch einmal darüber nachdenken, wie selbstverständlich wir unsere Zeitrechnung anderen aufgedrängt haben und wie wenig wir selber darüber wissen.





UI - DARLEHEN

Das Unterstützungsinstitut der Wiener Sicherheitswache möchte darauf hinweisen, daß die Entgegennahme von Ansuchen um Gewährung von Darlehen für UI - Mitglieder für das Jahr 1999 ab sofort möglich ist.

Bei der Entgegennahme des Ansuchens ist eine Scheck - oder Kontokarte des UI -Mitgliedes persönlich vorzuweisen.

Weiters möchten wir mitteilen, daß aufgrund der starken Nachfrage nur jene Mitglieder um ein Darlehen ansuchen können, bei denen die vorgeschrie-

bene Wartefrist von 3 Jahren nach Rückzahlung der letzten Rate eines bereits gewährten Darlehens bzw. einer Wartefrist von 6 Jahren bei bereits 2 gewährten Darlehen, verstrichen ist.

Nach erfolgter Änderung der Statuten des UI ist es nun möglich, daß auch provisorische SWB nach bestandener Dienstprüfung um ein Darlehen ansuchen können.

Bitte Anfragen an die Kanzlei des Unterstützungsinstitutes unter der Telefonnummer: 01/313 46 / 301 81 bzw. 301 87 zu richten.



Gesucht!



Herr Johann GRAF 7., RayInsp i.P., der im September seinen 90. Geburtstag feierte (siehe Seite 24), würde sich sehr freuen, wenn ehemalige Kameraden, die mit ihm Dienst versahen, sich bei ihm melden würden.

Seine Anschrift lautet: Pflagestation der Wiener Pensionistenheime,
1040 Wien, Graf Starhemberg-Gasse 28.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Anläßlich des Jahreswechsels wünschen wir allen Freunden der UI-INFORMATION ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1999.

Wir möchten uns bei all jenen herzlich bedanken, die zum Gelingen der Informationsbroschüre des Unterstützungsinstitutes beigetragen haben.

Ein spezieller Dank gilt auch unseren Kollegen der DOKU-Gruppe (der Bundespolizeidirektion Wien) für beigestellte Fotos und den schreibenden Kollegen, die uns Artikel, Gedichte und Bildberichte zur Bereicherung der UI-INFORMATION zugesandt haben.

Herzlichst im Namen des gesamten Redaktionsteams -
Ihre Chefredakteurin, Mag. Eveline BRAMBÖCK

Eveline Bramböck

PROSIT 1999





HR Dr. Josef Germ - Major Christian Zach | Die Reisegebührevorschrift

Rasche Übersicht über die geltende Gesetzeslage und eingehende Kommentierung, höchstgerichtliche Rechtsprechung, Beispiele mit Lösung. Möglichkeit der Bearbeitung von Musterfällen. Loseblattausgabe, ca. 900 Seiten, **öS 1.250,-**



Prof. Dr. Wilhelm Zach | Das Pensionsrecht

Gesetzestext, Verordnung, Durchführungserlaß des BMF, Erläuterungen, Auszüge aus der Rechtsprechung. Loseblatt, 3 Bde., ca. 1.400 Seiten, **öS 1.230,-**

Dienstrecht auf einen Blick.

Unsere Loseblattausgaben bieten die aktuellste Rechtslage.



Prof. Dr. Wilhelm Zach | Gehaltsgesetz

Gesetzestext, ausführliche Erläuterungen, Rundschreiben der zuständigen Zentralstellen des Bundes, Auszüge aus der Rechtsprechung des VfGH und VwGH. Loseblattausgabe, 7 Bde., ca. 3.000 Seiten, **öS 2.870,-**



Dr. Josef Stierschneider - Prof. Dr. Wilhelm Zach | Vertragsbedienstetengesetz 1948

Gesetzestext mit seinen 35 Novellen, ausführliche Erläuterungen, Rundschreiben der zuständigen Zentralstellen des Bundes, Rechtsprechung der Arbeitsgerichte. Loseblattausgabe, 2 Bde., ca. 1.200 Seiten, **öS 820,-**



Prof. Dr. Wilhelm Zach | Beamten-Dienstrecht

Kommentierter Gesetzestext und Auszüge aus der Rechtsprechung des VfGH und VwGH. Loseblatt, 9 Bde., ca. 4.000 Seiten, **öS 3.690,-**

Bestellungen richten Sie bitte an den Grenz-Verlag,

Floßgasse 6, 1025 Wien, Tel. 01-214 17 15-0, Fax 01-214 17 15-30,

E-mail: grenz-verlag@apanet.apa.co.at



Grenz-Verlag



MCC

system solutions

A Bull Company

2351 Wiener Neudorf

Industriezentrum NÖ Süd, Strasse 1, Objekt 50

Telefon 02236/6705-0, Fax 02236/6705-115